

Union, sich in die Angelegenheiten anderer Mächte nicht einzumischen, röhmt dabei die Politik Grambs, welche ernste Streitigkeiten durch Schiedgerichte zum Auszug brachte und erklärt, daß dieses eventuell dasselbe Mittel anwenden werde. Die Botschaft schließt mit der Ernennung zur Einigkeit.

Beuilletton.

† L. H. Zweites Concert des Herrn v. Schröder im Hotel de Saxe. Der gefeierte russische Pianist hat nach dem ebenso gelungenen ersten Concerte, das er mit Odeontheater gab, ein zweites Mal vor sehr gefülltem Saale, ohne Orchester, gewiß — vermutlich auch um ein Urtheil über seine Berthoven-Aufführung zu provozieren. Bekanntlich lange lebt Ultimus am liebsten Sopran, seine Coloraturtechnik mit Vorliebe bevorzugt. Partitur — und so will Herr v. Schröder der durch das ausgezeichnete technische Talent und individuelles geholdenes Temposvermögen hervorragt, es recht zeigen, daß er auch die klassischen Feinheiten des Beethovenstils spielen kann. In der That hatte der Virtuose in der „Sonata appassionata“ sehr vorzüliche Momente und überwand die staffierten Accorde am Ende des ersten und dritten Satzes so wie es Wenige tun nachzu können. Doch fehlte dem Künstler im Gauzen plastische Ausdruckskraft und Bekleidung. Die Endnoten vieler Tropfen und Passagen verblieben der Vorstellung in der Halt. Wiederum hielt jedoch Herr v. Schröder mit überlegener Beweglichkeit das tempo ralante an, d. h. allemal bei Eintritt des Idien gebunden vorgetragenen Octaventhemas des ersten Satzes und wie und da bemerkte man die Absicht, mit den übrigen Durchzügen. Dieser Umstand diente der Beweis, daß Herr v. Schröder keine Schwäche einlebt und daß er sie befehligen will. Von den übrigen Sätzen muß man den Walzer op. 42 von Chopin als ganz vereilt bezeichnen. Keine Tropfen fangen in diesem wilden, poesiefreien Zeitmaß. Aber neben dieser übermäßigen Verbalhornung stand wieder höchst genausicht, geradezu vollendet, schon, daß B-moll-Restatno von Chopin, eine Parallele von Rubinstein — natürlich als capo verlangt, aber leider nicht da capo gespielt, sowie als phänomenale technische Spezialitäten eine eigene und eine Janaz Brull'sche Grube, Parallelen von Strobel, die reizende Konversation von Vogt und dessen 12. Alabaptiste — wohl die schwere von allen — fanden noch zu Gesicht.

Eine junge Königin der Opernschule des Kgl. Opern-, Kgl. Akademie in an, coloraturbegeistert und mit sehr lebhafter, wenn auch nicht großer Stimme, sang zwischen den Klavierstückchen unter sehr ausgiebigem Beifall für die mademoiselle ungewöhnliche Erfindung. Werdant und Passagen entbehren wohl noch der Bebildung, aber der Eindruck der Vorstellung war sehr gewinnend.

† Vierter werden wir um eine angenehme Hoffnung ermuntern durch die Herausrichtung, daß „Fidelio“ n. 10t zum 50-jährigen Todesstaatsbeobachtung gegeben wird, weil — nun, weil der 25. März in die Karwoche (Montag) fällt, wo das Hoftheater geschlossen wird. Daß die kleine Ausnahme geachtet wird, besteht zweifellos. Morgen Donnerstag wird Fidelio zum letzten Male gegeben, und nach Ostern die 100. Aufführung mit einer Nachfrage für Beobachter verbunden. Sehr erstaunlich ist die Thatstache, daß Graf Alsat von seit lange die Wiederauflösung jenseits gestern gesuchten Reststücks aus 1859 „Der Meister der Constant“ angekündigt hat. Die Decorationen werden bereits gesetzt und mit Art. Haubrand spricht (als Musse) den Text. Autor des schönen Gespiels ist, wie wir richtig angegeben, Hoffstath Dr. J. Gabl.

† Am Abend des 5. März ist unser Musik-Veteran, Herr Kantor einer und Mußfelder Julius Otto gestorben. Als ein ruhiger und pflichtig in seiner Dresdner Behandlung, welche er so lange Jahre inne gehabt, verließ der Kantor-Meister, von dem man sagen darf: wo auf dem Erdball vier deutsche Sänger zusammen sind, wird man den Sodster so vieler volksähnlich geworner Lieber beweinen. Julius Otto ist am 1. September 1804 zu Königstein in Sachsen geboren, besuchte 1814—1822 die Dresdner Kreuzschule, 1822—1825 die Universität Leipzig. Schon als Secundaner komponierte er Cantaten, die dem gesuchten Unterricht gaben machten. In Leipzig ward er Schüler Schicht's und Kleiniß' und wandte sich von der Philologie und Theologie, ganz der Musik zu. 1830 ward er Kantor an der Kreuzkirche zu Dresden und befehlt diesen ehrenvollen Posten, auf welchem er regensteich für die Pflege des Kirchenganges wirkte, bis 1875 zu seiner selbstgebetenen Pensionierung. In 800 Lieber, Chöre und Motetten finden seiner feinsten Feder entfloßen sein. Über nicht erwähnt ihm die Kunsthörer die Populärität wie seine Männer und besonders die christlichen Gefilde; Gesellenabende, Hochzeitsfahrten, Soldatenleben u. s. w., sowie endlich die unheimlichen Opernverstüffungen, woran „Die Mordgrundbrücke“. Nicht minder ist dies Otto als ehest deutscher Sänger zu rühmen. Außer der „Bacht am Rhein“ hat wohl kaum ein Lied so deutliche Einheit so begeistert verbreitet helten, als Otto's „Freude deutsches Herz“. Wie vieler deutscher, amerikanischer, in australischer Männer gesangvereine Ehrenmitglied Julius Otto gewesen ist, mag schwer zu sagen sein. Der große Schmerz seines Lebens war der Verlust seines hochbegabten Sohnes, der in der Blüte der Jahre in Peru verstarb. Es ist der Dichter des Textes der Gesellenabende und mancher berühmter Lieder. Drei Frauen starben dem rüstigen Dichter, die vierte Gattin überlebt ihn. Die Weise, welche Otto bei diversen Ereignissen überwint, läßt nach Dingen. Der Originaliste war wohl der Preis für das sogenannte „Moselland“, „Des deutschen Althines Braut“. Die bestenspielen Moselländer handeln an Otto einen ganzes Stück aus goldenen Moselweinen. Täglich und ausreichend sind die beiden Begiebte, mit denen man den Charakter Otto's kennzeichnet. Seine Werke überdauern noch manche Generation — sei dem gesuchten Todestag die Freude leicht!

† Herr F. Dettmer, der jüngst erst am Dienstagabend Richard Wagner's nochmal den Platz Anton zu spielen. Ueber das am 16. d. im Gewerbehaussaale stattfindende, bereits hier erwähnte große Concert zum Festen des bissigen „Festungs- und Landsturms“ erstanden will noch, daß dasselbe, welches erst am 14. abgehalten werden sollte, auf Vorstellung des f. f. Österreichischen Landtages, Erz. Kreisvertretter von Frankenfels, auf den 16. verlegt wurde, weil am ersten Abend Concert bei Hof stattfindet, wodurch die Thurnionen-Stadt, der König Albert und vieler Mitglieder der Gesellschaft an dem Vereins-Concert fröhlich werden könnten. Se. f. f. apostolische Majestät des Kaiserreiches hat in Aussicht das patriotische Zeremonie der Mitteilung des Kriegsbandes des 42. Infanterie-Regiments, König von Hannover, genehmigt, welche durch einen Hauptmann des Regiments nach Berlin und zurück begleitet wird, und angeordnet, daß die Eisenbahn-Fahrzeuge Seiten der österreich. Kriegsverwaltung getragen werden. Se. Mal. König Albert hat dem Vorstand des Vereins durch das Oberhofmeisteramt im Vorort mittheilen lassen, daß die katholische Einladung Annahme finden würde.

† Unser beliebter Komödien-Karl vom Residenztheater hat abermals eine neue Rose geendet, die bereits vorbereitet wird. Sie berichtet sich: „Der wahre Jacob.“ Nach dem Erfolge der „Reichtümer“ daß man wohl auf das neue Drama gewannen sein. G. von Roser, der nun bereits einen „Elephanten“, einen Hund („Hektor“), einen „Schimmel“ verfaßt, lädt in der Wienagorie fort. Sein nächstes Lustspiel heißt „Der Slave“.

† Paul Heyne hat ein neues Trauerspiel an Laube nach Alten gesandt, das im dortigen Stadttheater zuerst gegeben wird. Es heißt „Graf von Domburg“.

Berühmtheit.

* Die Erbherrin ist, die bei der Ernährung der deutschen Truppen im letzten französischen Kriege eine so berühmte Rolle spielt, daß sich auch bei der russischen Armee so hohe Erkenntnis verhaftet, daß sie bei der strategischen Verbreitung derer der Erbherrin verhindert wird. Der bekannte Erbherrin Müller, der Kremelieker Simon Wohl auf Hertha-Berliner Siegeln und ein russisches Bankhaus haben mit der russischen Regierung einen Vertrag wegen Sicherung von Erbherrin abgeschlossen. In Moskau und Petersburg sind bereits große Fabrikations- und Verarbeitung von Erbherrin eingerichtet, das erforderliche Arbeiterpersonal und die benötigten Maschinen sind schon vor Wochen von Berlin abgegangen.

Gewinne 3. Classe 91. R. S. Landes-Lotterie.

Liebung am 6. März.

25000 Mark auf Nr. 18100.
15000 Mark auf Nr. 18101.
10000 Mark auf Nr. 18102. 114 14103 21404 30001 20002 50007 10000 60001 180000
84000 Mark auf Nr. 18103. 10000 60002 60003 60004 60005 60006 60007 60008 60009
500 Mark auf Nr. 18104 60007 60012 60013 60014 60015 60016 60017 60018 60019
60000 Mark auf Nr. 18105 60019 60020 60021 60022 60023 60024 60025 60026 60027
60000 Mark auf Nr. 18106 60028 60029 60030 60031 60032 60033 60034 60035 60036
60000 Mark auf Nr. 18107 60037 60038 60039 60040 60041 60042 60043 60044 60045
60000 Mark auf Nr. 18108 60046 60047 60048 60049 60050 60051 60052 60053 60054
60000 Mark auf Nr. 18109 60055 60056 60057 60058 60059 60060 60061 60062 60063
60000 Mark auf Nr. 18110 60064 60065 60066 60067 60068 60069 60070 60071 60072
60000 Mark auf Nr. 18111 60073 60074 60075 60076 60077 60078 60079 60080 60081
60000 Mark auf Nr. 18112 60082 60083 60084 60085 60086 60087 60088 60089 60090
60000 Mark auf Nr. 18113 60091 60092 60093 60094 60095 60096 60097 60098 60099
60000 Mark auf Nr. 18114 60090 60091 60092 60093 60094 60095 60096 60097 60098
60000 Mark auf Nr. 18115 60099 60100 60101 60102 60103 60104 60105 60106 60107
60000 Mark auf Nr. 18116 60108 60109 60110 60111 60112 60113 60114 60115 60116
60000 Mark auf Nr. 18117 60119 60120 60121 60122 60123 60124 60125 60126 60127
60000 Mark auf Nr. 18118 60128 60129 60130 60131 60132 60133 60134 60135 60136
60000 Mark auf Nr. 18119 60137 60138 60139 60140 60141 60142 60143 60144 60145
60000 Mark auf Nr. 18120 60146 60147 60148 60149 60150 60151 60152 60153 60154
60000 Mark auf Nr. 18121 60155 60156 60157 60158 60159 60160 60161 60162 60163
60000 Mark auf Nr. 18122 60164 60165 60166 60167 60168 60169 60170 60171 60172
60000 Mark auf Nr. 18123 60175 60176 60177 60178 60179 60180 60181 60182 60183
60000 Mark auf Nr. 18124 60184 60185 60186 60187 60188 60189 60190 60191 60192
60000 Mark auf Nr. 18125 60193 60194 60195 60196 60197 60198 60199 60200 60201
60000 Mark auf Nr. 18126 60202 60203 60204 60205 60206 60207 60208 60209 60210
60000 Mark auf Nr. 18127 60201 60202 60203 60204 60205 60206 60207 60208 60209
60000 Mark auf Nr. 18128 60209 60210 60211 60212 60213 60214 60215 60216 60217
60000 Mark auf Nr. 18129 60218 60219 60220 60221 60222 60223 60224 60225 60226
60000 Mark auf Nr. 18130 60227 60228 60229 60230 60231 60232 60233 60234 60235
60000 Mark auf Nr. 18131 60236 60237 60238 60239 60240 60241 60242 60243 60244
60000 Mark auf Nr. 18132 60245 60246 60247 60248 60249 60250 60251 60252 60253
60000 Mark auf Nr. 18133 60254 60255 60256 60257 60258 60259 60260 60261 60262
60000 Mark auf Nr. 18134 60263 60264 60265 60266 60267 60268 60269 60270 60271
60000 Mark auf Nr. 18135 60274 60275 60276 60277 60278 60279 60280 60281 60282
60000 Mark auf Nr. 18136 60283 60284 60285 60286 60287 60288 60289 60290 60291
60000 Mark auf Nr. 18137 60292 60293 60294 60295 60296 60297 60298 60299 60300
60000 Mark auf Nr. 18138 60301 60302 60303 60304 60305 60306 60307 60308 60309
60000 Mark auf Nr. 18139 60309 60310 60311 60312 60313 60314 60315 60316 60317
60000 Mark auf Nr. 18140 60318 60319 60320 60321 60322 60323 60324 60325 60326
60000 Mark auf Nr. 18141 60327 60328 60329 60330 60331 60332 60333 60334 60335
60000 Mark auf Nr. 18142 60336 60337 60338 60339 60340 60341 60342 60343 60344
60000 Mark auf Nr. 18143 60345 60346 60347 60348 60349 60350 60351 60352 60353
60000 Mark auf Nr. 18144 60354 60355 60356 60357 60358 60359 60360 60361 60362
60000 Mark auf Nr. 18145 60363 60364 60365 60366 60367 60368 60369 60370 60371
60000 Mark auf Nr. 18146 60372 60373 60374 60375 60376 60377 60378 60379 60380
60000 Mark auf Nr. 18147 60381 60382 60383 60384 60385 60386 60387 60388 60389
60000 Mark auf Nr. 18148 60389 60390 60391 60392 60393 60394 60395 60396 60397
60000 Mark auf Nr. 18149 60398 60399 60400 60401 60402 60403 60404 60405 60406
60000 Mark auf Nr. 18150 60407 60408 60409 60410 60411 60412 60413 60414 60415
60000 Mark auf Nr. 18151 60416 60417 60418 60419 60420 60421 60422 60423 60424
60000 Mark auf Nr. 18152 60425 60426 60427 60428 60429 60430 60431 60432 60433
60000 Mark auf Nr. 18153 60434 60435 60436 60437 60438 60439 60440 60441 60442
60000 Mark auf Nr. 18154 60445 60446 60447 60448 60449 60450 60451 60452 60453
60000 Mark auf Nr. 18155 60456 60457 60458 60459 60460 60461 60462 60463 60464
60000 Mark auf Nr. 18156 60467 60468 60469 60470 60471 60472 60473 60474 60475
60000 Mark auf Nr. 18157 60478 60479 60480 60481 60482 60483 60484 60485 60486
60000 Mark auf Nr. 18158 60487 60488 60489 60490 60491 60492 60493 60494 60495
60000 Mark auf Nr. 18159 60496 60497 60498 60499 60500 60501 60502 60503 60504
60000 Mark auf Nr. 18160 60505 60506 60507 60508 60509 60510 60511 60512 60513
60000 Mark auf Nr. 18161 60514 60515 60516 60517 60518 60519 60520 60521 60522
60000 Mark auf Nr. 18162 60523 60524 60525 60526 60527 60528 60529 60530 60531
60000 Mark auf Nr. 18163 60534 60535 60536 60537 60538 60539 60540 60541 60542
60000 Mark auf Nr. 18164 60545 60546 60547 60548 60549 60550 60551 60552 60553
60000 Mark auf Nr. 18165 60556 60557 60558 60559 60560 60561 60562 60563 60564
60000 Mark auf Nr. 18166 60567 60568 60569 60570 60571 60572 60573 60574 60575
60000 Mark auf Nr. 18167 60578 60579 60580 60581 60582 60583 60584 60585 60586
60000 Mark auf Nr. 18168 60587 60588 60589 60590 6059

Familiennachrichten.

Gestorben: Maurer W. M.
Meyer's Th. + 23. II. 24. Gott-
schnappner F. W. Schwartz's T.
+ 24. Tänzerin A. W. A. Mar-
mann + 24. Tänzerin A. G. B.
Markmann + 24. Schuldirektor
W. G. Krebschmar's Sn. + 25.
Schuhmachermeister R. G. Wolf
+ 25. Dampflicht-Mus. Condukteur
F. J. Blesemann's Sn. + 26.
Bart. Oberst W. G. Oerder-
sch. Gericht + 25. Zimmermeister
A. G. Kettermann + 27. Restaur.
W. G. Krause's Sn. + 27. Her-
renschwader O. G. Küster's Sn.
+ 27. Töpfer G. G. T. Hahn's
Sn. + 28. Droschkenfuchscher R.
Richter's Sn. + 28. Exped.
G. W. Neudert + 1. Ofeng.
G. Hörmig's S. + 1. Com-
missionair G. G. Engel's Sn.
+ 28. Restaur. G. W. Krause's
Sn. + 1. Deconom G. T. H.
Kuehler's S. + 2. Instrumenten-
macher-Gebetrau H. J. Wele-
mann geb. Drechsler + 3. Reder-
schmiede J. H. H. Adolph + 2.
Kartenath. H. H. Schäfer + 1.
Krobbatelb. H. G. Richter
+ 2. Zimmerm. Ebert H. W. Bette
+ 24. Näherin W. T. Ardbillig's
Sn. + 25. Schneiderin H. W.
Weiß's Sn. + 24. Kaufm. W. W.
Indorf + 25. Steueraufl.-W.
H. G. Wöhler und Steffen +
1. Kaufmann H. G. Neuk aus
Rohenbain + 25. Böttcher-W.
W. Stelzner + 26. Städ-
tischer R. G. Hanke + 25.
J. -Arb. G. H. König's Sn. +
1. Federbändlers-Eheir. H. W.
Lüttich geb. Leich + 26. Stu-
mmad. W. Valme's Sn. +
1. Bremer R. H. Uhlmann's Sn.
+ 27. Maschinenspinner H. W.
Ahne's Sn. + 28. Kaufm. W.
Heppach + 27. Schuhm. W.
H. H. Säude geb. Nieden +
1. Kaufm. H. W. Hoffmann +
1. Benz. Reviertöchter A. G.
Grimm + 28. Eig.-Arb. R. R.
Glaeser's Sn. + 2. Klempner
H. Glaeser's Sn. + 2. Velvata
H. Knöbel + 2. Anticher
H. Brandt's Sn. + 1. Zich-
er. W. G. Gubler + 2.

Western wurden wie durch die
Kerze eines Därdterens hoch-
gezündet.

Dresden, 7. März 1877.

Gustav Hübner,
Emma Hübner
geb. Gerlach.

Die glückliche Ankunft eines
unteren Knaben zeigt hierdurch
bereiter am

Franz Joseph Deschler,
in Ricta:
H. Richter's Nachfolger.
Dresden, den 5. März 1877.

Die Verlobung seiner ältesten
soeben Frau mit Herrn Alwin
Lang besteht hierdurch als
beweis anzuseigen

Moris Uhlmann.

Lina Uhlmann,
Alwin Lang,
c. j. a. W.
Dresden, 4. März 1877.

Verspatet.

Allen Freunden, Freunden
und Bekannten hiermit die trau-
ge Nachricht, daß meine liebe
alte Frau und Mutter zweier
erzeugter Kinder Montag d.
1. März unerwartet und sehr
schnell nach der Geburt eines
seiten Mädchens, während ich
sie Hilfe war, um 5 Uhr sanft
und ruhig entthoben ist. **Carl**
Opfer. Das Begegnis fin-
det Donnerstag den 8. März,
abm. 4 Uhr von der Toten-
alle des Trinitatiskirchhofes
statt.

Allen lieben Freunden und
Gefunden die traurige Nach-
richt, daß meine liebe Frau

Anna geb. Haussus

am 5. d. 91. seuf 5 Uhr sanft
stilleben ist.

Die Beerdigung findet nächst
am Donnerstag von der Toten-
alle des Vortheaters zu
Truppen aus statt.

Dresden b. Wehlen, 6. März 77.

Eduard Richter.

Nach Gottes unerhörlichem
Entschluß verschied heute sehr
früh 11 Uhr plötzlich nach kurzem
und schwerem Krankenlager mein
erzinnigst geliebter Sohn

Johann David Fickler,

anobefiziert und Blauer in der
älterer Vorstadt, Lelzigerstr.
Nr. 24. Die Beerdigung findet
am 8. März Nachmittags 2 Uhr
im Trauerhaus aus aus den
alten Neustädter Friedhof statt.

Allen Freunden u. Bekannten
die traurige Nachricht mit der
Zeit und stilleb. Beseit.

Dresden, den 5. März 1877.

Die trauernde Witwe
Karin Fickler geb. Leichmann.

Gestern Abend rief Gott
insernen lieben Watten, Va-
ter und Schwager, den
Vater, Onkel und Musik-
direktor

Julius Otto,

nach kurzem, schmerzlosen
Leidende zu sich ab.

Dresden und Ronne, am
5. März 1877.

Emilie verw. Otto,
Dr. Carl Thieme,
Stieffohn.

Heute füllt Schenke uns Gott
ein gesuchtes Söhnen.
Dresden, 5. März 1877.
Rudolph und Agnes
Hoffmann,

Gedurch Theilnehmenden Ver-
wandten, Freunden und Bekann-
ten die traurige Nachricht, daß
gestern Abend 10 Uhr mein
verehrter Mann

Hermann August
Gebauer,
Bahnposthalter
an der Leipzig-Dresdner Bahn,
nach schweren aber schweren Leiden
sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag den 8. März 1877 Nach-
mittag 2 Uhr vom Trauerhause
(Brückstraße 9) aus nach dem
inneren Neustädter Kirchhofstatt.

Dresden, am 6. März 1877.

Louise Gebauer,
zugleich im Namen der übrigen
Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekann-
ten die traurige Nachricht, daß
am 5. d. M. unser lieber guter

Alfred
im Alter von 6 Jahren sanft
entschlafen ist. Die Beerdigung
findet Donnerstag 2 Uhr von
der Totenhalle des kleinen Neu-
städter Kirchhofs aus statt. Um
stilles Beileid dichtet

die trauernde Familie
Schneider.
Kunst- und Handelsgeschäft,
Neustadt-Dresden, Oppellstr. 26b.

Zumigsten
Dank

für herzliche Theilnahme, sowie
zärtliche Begleitung, überreichen
Blumenstrauß und ergebende
Trauermusik bei der Bestattung
unsers innig geliebten Gatten
und Vaters

Karl Dichtner.
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere gute Toch-
ter und Schwester

Ernestine Schulz
nach schweren Leiden sanft ent-
schlafen ist. Die Beerdigung
findet Mittwoch Nach-
mittag 1/4 Uhr vom Trauer-
hause (Seestraße 17) aus statt.

Die trauernde Mutter
und Schwester.

Dank.

Bei der Begleitung zu der
frühen Trauung unseres lieben
Sohnes, des im 28. Lebensjahr
in seinem Vaterhause verstorbenen
Ernst Theodor Cramer.
Bahnpostbeamten an der Station
St. Joachimsthal, fühlen wir,
ähnlich ergreifen, die wohl-
bekannte Theilnahme, welche die
trostreichende Grablede des
Herrn Dr. P. Man, die Be-
gleitung des bischen Jugend-
vereins, sowie der Delegation,
welche Herr Bahnpostinspektor
Auger aus St. Joachimsthal ent-
sendete und die Beihaltung
aller Verwandten aus der Alte-
heidelsnij, Mohrwein, Meissen u.
Großenhain, sowie bisher
Freunde und Bekannte und
der herzliche Blumen- und Pal-
menstrauß uns gewährte; au-
ßerdem, bei dem Tode, sowie
während der Krankheit unseres
sehr entzückten Sohnes, ihm u.
uns bewiesenen Liebe und Theil-
nahme, gebeten vierzig dank-
voll die niederschlägen Gläser

Nadeburg, am Begegnungstage.

Johann Gottlob Cramer
nebst Frau.
Schornsteinfegermeister.

Herzlichster Dank.

Zurückgeliefert vom Grabe mei-
nes heutigen, zu früh dahinge-
schiedenen Gatten und Vaters

Ernst Eichler
 sage ich allen Verwandten,
Freunden und Bekannten für die
herzliche Theilnahme und ehr-
volle Begleitung, sowie für den
so reichen Blumenstrauß seiner
letzten Abschätzung, sowie auch
für die ergebende Trauermusik
und für die trostreichen Worte
des Herrn Pastor Auger am
Grabe allen meinen herzlichsten
Dank. Alle diese Ehrenbezeug-
ungen sind mit kindlicher Bal-
sam und haben meinem wunden
Herzen sehr wohl gethan.

Die trauernde Witwe
Therese Eichler, geb. Böckeler,
nebst Kind und sämtlichen
Hinterlassenen.

Berloren ein Wisam-
tragen auf
dem Rosenweg. Abzug, gegen Be-
lohnung Rosenweg 40, part.

Berloren

wurde am Montag Abend Ende
der Königstraße n. Bischofs-
weg eine goldene Halskette, Wert
7500. Gegen gute Belohnung
abzugeben im Wieschen, Hafen-
straße 24.

Gutlaufen

eine kleine schwartgrauie Win-
scherhündin, langhaarig, rot mit
weißen gestrichen Halsband. Werte
7500. Gegen gute Belohnung
abzugeben im Wieschen, Hafen-
straße 24.

Hund Nr. 2891
abzugeben Ostra-Allee 9 vor
Für einen gesuchten Gart-
wicht ein mit guten Zeugnissen
versehrer, womöglich unver-
heiratheter Gärtner zum hal-
bigen Antritt gesucht. Zu er-
fragen Prengstrasse 10, I.
Weidliche Dienstpersonen
mit guten Zeugnissen für
hohen Lohn gesucht durch **Salomon**, Villenbezirk, 70, 1.
Schuhmacher,
seine als auch mittlere Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung
bei
Eduard Hammer,
Trompeterstrasse 15.
Eine
Wirthshästerin
in gelegten Jahren, welche in
Möllerstr. 20, thätig ist und dar-
über, sowie über die Wohlver-
halten die besten Zeugnisse bei-
bringen kann, wird zum soforti-
gen Antritt gesucht auf Ritter-
gut Grobburg.
Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher
lust hat die Glaserie und Fen-
sterrahmenmaderie zu erlernen
findet Unterkommen bei **A. W.**
Hildebrand, Glaser und Tha-
temeister, Elbberg 18.
Gesucht ein tüchtiger
Mass-Zuschneider,
der gleichzeitig gewandter Ver-
käufer und eine beratige Stell-
ung in einem Herrenzadetoden-
geschäft schon bekleidet hat, ist
gesucht. Ges. Offerten unter **E.**
6756 an Haasenstein und
Vogler in Frankfurt a. M.
Das Vermittelungsbureau
von **Theodor Kunath** in
Königstein a. S. engagiert zu
bevorstehenderaison für die
Hotels und Restaurants u. in
der sächsischen Schweiz ent-
sprechendes, brauchbares und nur
gut empfohlenes Personal in
allen Branchen. Reflektirende,
denen an einer gutlohnenden
Stellung gelegen, wollen sich
schon jetzt unter Beifüzung der
Photographie, Angabe ihrer Be-
dingungen, Einsendung eines
Anthefts und 50 Pf. in Brief-
marken bei obengenanntem Bu-
reau anmelden.
Ein Korbmachergehilje
auf Reisfelderbe findet soier
Beschäft. Dr. Beck, Victorstr. 6.
Zuschneider!
Für eine anbwältige Schaf-
fabrik wird zum sofortigen An-
tritt ein erster Zuschneider bei
gutem Gehalt gesucht. Tüchtige
und solide Leute, die einen sol-
chen Posten schon vorgestanden
haben, wollen sich Donnerstag
Mittags von 12 bis 2 Uhr im
Hotel Deutsches Haus, Sche-
felfstraße, persönlich vorstellen.
Wirthshästerin=
Gesuch.
Für ein gröheres Landgut wird
zum sofortigen Antritt oder per
1. April eine selbstständige, ge-
bildete, thätige, mit der Möller-
und Schweinezucht vertraute
Wirthshästerin bei hohem Ge-
halt gesucht. Weitere Adressen
nebst Zeugniss-Urkunden bittet
man unter **M. N. 100** post-
lagernd Glasbüttle zu senden.
1 Mann oder Frau,
welche Lust haben Geld zu ver-
dienen und 50 bis 100 Mark
Gantion stellen können, werden
gesucht. Nähere Auskunft er-
teilt **H. Kuhn**, Bürgerwiege 63.
Lehrlings-Gesuch.
Für's Comptoir und Colonial-
waren-Geschäft wird ein junger
Mann mit guten Schulkennt-
nissen als Lehrling gesucht. Adr.
unter „**Lehrling**“ in die Exp.
dieses Blattes erbeten.
Verkäuferin!
Für ein junges Mädchen von
angenehmem Aussehen und aus-
achtbarer häusler Famille wird
eine Stelle als Verkäuferin ge-
sucht. Sozialige Rüddessen sind
an Frau Edelmann, Mohrmarin-
gasse 1, 2, erbeten.
Lehrlings-Gesuch
Ein gesitteter Knabe der die
Kupferschmiede-Berolition er-
lernen will, kann sich melden
Schäfengasse 9.
Lehrlings-Gesuch
Für ein gröheres Colonial-
warengeschäft suche Ich zu Öster-
reich einen gesitteten Knaben achtbare
Eltern, der die nötige Schul-
bildung genossen hat, als Lehrling.
Sensal Thomas,
am See 2, II.
Gerrsdorff erhalten Dienst-
personal leben Beruf
Sobieski gasse 22, 1. Et.

Ein Schlosserlehrling
wird unter günstlichen Bedingungen gesucht. **Gelbschläichenstrasse 19.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann Ostern bei mir in die Lehre treten. **Richard Kandler, Mechanicus und Opticus, Ostra-Allee Nr. 15.**

Mechaniker-Gehilfe
gesucht bei **R. Kandler, Ostra-Allee 15.**

Blumenarbeiterin
Färberin
und Binderin
werden nach Riga zu engagieren gesucht. Herauf bestellende werden erachtet, ihre Adressen mit. **W. C. 563 an Haasenstein u. Vogler, Dresden,** zu senden.

Ein Lehrling
für Buchbinderei und seine Voderarbeit wird gesucht Sporergasse 1, Gebauß der Schloßstraße.

Eine Dame, welche franz. spricht,
wird bei Familienangehörigem zu Kindern gesucht Trompeterstraße 20, 2.

Schuhmacher.
Zwei gute Frauenarbeiter gesucht Rosenweg 21 part.

Ein Lehrling wird für nächste Ostern gesucht.

G. Dutschmann,
Schlosser in Gladbeck.

Ein Sekonomie-Inspektor,
meidet Geld- u. Holzwalter und Wirtschafterinnen, welche selbstt. b. hoch Geh., Vögte, Volontäre, Scholaren für gute Stellen gesucht.

F. Procksch, Seestraße 16.

Ein ordnungssiebendes Mädel, welches einem Haushalte vorstehen kann, wird für den ganzen Tag zur Auswartung gesucht. Nur solche können sich melden von 9—11 Rhänzgasse Nr. 11 zweite Etage. **W. Sterzel.**

Einige gute Maschinenschlosser
werden gesucht **J. M. Lehmann, Tharandterstraße.**

Für unsere Handelschule ist eine, speziell mit der Branche vertraute Directrice
reip. Verkäuferin.

Grotkass & Meyer,
große Plauenstraße 15.

Lehrlings-Gesuch
Ein gesitteter Knabe, der Vergolder werden will, kann zu Ostern bei uns in die Lehre treten.

Hahn & Trautner,
Balmstr. 63, Ecke der Bettinerstr.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden,
kann sich melden bei **Franz Weiskopf**
am Neumarkt.

N.B. Lebzeit drei Jahre, Rottgeld wird vergütet.

Einem Lehrling
sucht **Otto Friedrich,**
Drogenhandlung,
Königsbrüderstraße 19.

30 Mark Gratification
wir einem Manne gelegten Alters unter beiderdeinsten Ansprüchen dauernde Stelle als Buchhalter oder andere höhere Stellung nachweisen kann. Beste Empfehlung steht zur Seite. **Offeraten unter V. 1020** bei Herrn Rudolf Mösse in Frankfurt a. d. Oder.

Ein tüchtiger **Cigarrensortirer**
findet sogleich lohnende Beschäftigung bei **Aud. Heilbronner, Carlstraße (Wadern).**

Eine i. unabhängige Witwe
sucht bei einem älteren Herrn Stellung als **Wirtschafterin.**
Offeraten unter **M. H. 24** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In 40er Jahren liebende Leute
suchen bis Johann einen Hausmannsposen, nahe der böhm. Bahn. **Akt. K. K. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird für ein kleines Kolonialwarengeschäft ein flotter Detailist gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche beste Reisenken aufzuweisen haben. **Adressen unter B. L. 26** postlagernd Hauptpostamt.

Ein j. anst. Mädchen a. e. II.
Stadt sucht z. 15. April od. sp. Stellung als Verkäuferin. **Wid. d. Fr. Jenisch, Eschenstr. 8.**

Eine von der Verschaffung sehr emplohene Köchin; die auch Haushalt übernimmt, sucht zum 1. April Stelle. **Vinzenzstraße 4, 3.**

Zwei Gärtner, ein älterer verheir. u. ein jüngster, beide mit sehr guten, teilweise langjähr. Zeugn., haben Stelle. Dr. Probst, Seestraße 16.

Photographie. Ein höchstes Gebilde, in allen Theilen wohl erhaben und gut eingeschlossen, sucht Stellung. Geist. Oferren unter E. H. Chr. d. Bl. erbeten.

Ein Kellner von auskömml. in gelegten Jahren, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht eine ihm angemessene Stellung, hier oder auswärts. Überste Oferren unter M. P. 100 in die Chr. d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin sucht Stellung auf ein Mittagssofort oder zum 1. April. Adr. bittet man unter A. B. 100 Georgplatz 10 beim Haubmann.

Ein junger Mann (Koch) sucht in einem größeren Gasthaus, seinem Restaurant Bier oder in einem frequenten Badeort Stellung als Volontair oder Geschäftsführer, um sich in der Branche zu vervollkommen. Geneigte Oferren erbeten bis 12. d. M. unter M. 32 in der Chr. der Dresdner Nachrichten.

Geld auf Gehaltsqualität, Ihnen Gold, Silber, alle Wechselsachen Leib-Bank, Elbberg 1. I.

Geld auf gute Bländer f. Blauenthal 49.

Geld auf gute Bländer gegen billige Blätter Marktgrafenstraße 33, II.

Darlehen in jeder Beträcktheit auf Gold, Silber, Baaren und Pensionsquittungen gewährt unter Discretion A. A. Geyer, Jacobsgasse 1.

2400—3000 Mark

Wurf werden genügten, ein scheinbar Geschäft mit bedeutender und sicher Kundenschaft sofort zu übernehmen, oder als Compagnon sich zu beteiligen, wenn Reise von bestressendem übernommen würde. In letzterem Falle auch volle Sicherheit. Adr. erbeten unter A. Z. 1000 Hauptpostamt.

3000 Mark sucht ein reeller Geschäftsmann gegen gute Blätter und gute Sicherstellung von einem Darleher zu leihen. Das Darlehen würde ratenweise innerhalb 2½ Jahren zurückgezahlt werden. Adressen bitte gesl. unter P. I. 1441 bei Rudolf Wosse in Dresden niederzulegen.

Als eine im vorigen Jahre neu erbaute Villa im Schweizerstil wird eine

erste Hypothek von 10—12,000 Mark so gleich oder den 1. April gesucht. Adr. unter L. K. postlagernd Köthenbroda erbeten.

300 Mark werden zu möglichsten Blättern sofort auf Grundstück auf 4 Monate zu erbringen gesucht. Werthe Adr. s. z. Chr. d. Bl. erbeten.

Auszuleihen

3000 Thaler gegen gute Hypothek an G. Bro. Minen. Oferren mit Angabe der Brandkasse und Steuererleichterungen abzugeben postlagernd Hauptpostamt unter M. M. 3000.

2000 Thaler werden als 1. Hypothek auf ein neuerbautes Hausgrundstück in einer Provinzialstadt nahe Dresden mit ½ der Brandkasse ausgebend zu leihen gesucht. Geist. Oferren unter K. C. 909 an den „Invalidendau“, Dresden, erbeten.

Eine gebildete Frau bittet einen edlen, älteren, reichen Herrn um ein Darlehn von 5 Tbltn. gegen pünktliche Rückzahlung. Off. unt. T. F. 103 Chr. d. Bl.

1000 Mark werden von einem Inhaber zweier Geschäfte gegen Sicherstellung sofort zu borgen gesucht. Adr. erbeten in die Chr. d. Blätte unter Sicherheit 1000.

Leib- und Credit-Anstalt von H. F. Biedel. Hauptstraße 10, I. (im Posthof), gewährt Darlehen auf Baaaren und Wertobligie jeder Art unter Discretion und billigen Bedingungen.

Geld auf gute Bländer Galeriestr. 11, 2. G. L. Herzfeld.

Geld auf gute Wände
at. Siegeln. 4. Markt

Geld auf gute Wände
gr. Schlesische 11.

1. Etz. o. C. Petermann.
1000 Jahr werden gegen
etwa Hypothek auf
ein Grundstück zu erlösen
sucht. Selbstverständlich wollen
Wertes unter R. B. in die Gep.
d. Blätter niederlegen.

Geld u. Capital durch d.
Handelsbankalt
d. Elster, Almeyesche,
Straße 25, 1. Et.

Bitten.

Eine j. aust. Mann, welcher
in Bedrängnis sich befindet,
bitte ehrbarende Damen oder
Herren um ein Darlehen von 15
bis 20 Thlr. gegen monatliche
Rückzahlung und Kaufarbeit. Adr.
Gep. d. M. unter K. G. S. 20.

Eine aust. Würdchen bitt. e. ebd.
Herr um ein Darl. v. 5 Thlr.
gegen wöchentl. Rückzahlung u.
Wertes L. Sch. Gep. d. Bl.

Bitten!

Eine höchst anständige Dame,
unverheirathet in's Elend getoommen,
bitte dringend edle Menschen
um ein Darlehen v. 60 Thlr.
Adr. **Discretion** Gep. d. Bl.

Gott nicht ein edles Herz sich
finden, welches einer streb-
samen Würde ein

Darlehen von

50 Thaler
auf ein Jahr gegen genügende
Sicherheit anvertraut, auch
könnte edlige Person dafelbst
Wohnung und Pflege finden.
Wertige Adressen unter F. F.
700 in die Expedition d. Bl.

Gegen erste Hypothek wer-
den sofort gesucht.

2500 Thlr.

auf ein freundliches Haus- und
Gartengrundstück obwohl Dresden.
Verkaufspreis 5000 Thlr.
Brandstufe 2910 Thlr., Damno
wird gewährt. Gei. Capital,
angebote unter R. S. postlagern
Hauptpostamt niederelegen.

1 Sophienstraße 1

Ist die 2. Etage zu ver-
mieten, für Vereine oder
als Geschäftssalat elegant
eingerichtet. Nähres im
Comptoir der Bier-Nieders-
lage dafelbst.

Marienstraße 6 part.
Ist ein schöner Laden zu ver-
mieten. Nähres Wilsdruff-
straße 44 bei Herrn Wi-
gand.

Marienstraße 6 part.

Neustriesen
Strasse 3, Nr. 7

find freundl. Familienvorhungen
verdachter Größe zu ver-
mieten. Näh. 1. Etage dafelbst.

Zwischen Streben u. Leubnitz
Zwischen Zolliken sind, ist
ein Logis in der 1. Et. 2 St.
Kammer und Küche mit Zuber-
höhr für 60 Thlr. zu verm. und
sofort zu bezahlen, auch sind da-
neben noch etliche Logis zu 36
Thlr. (Stube, Kammer u. Küche
mit Zubehör) zu Ostern zu be-
zahlen. Nähres das. v. Krause.

6 wird von einer Dame ein
Logis für 1. Okt. von 3
Stuben, 2 Kammer 1. oder 2.
Etage in freier Lage der inneren
Neustadt gesucht. Adressen mit
Wohl Wiesenthalstraße 7.

Holzhofstraße 2

Ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Ostern
zu vermieten. Nähres dafelbst.

Blauen,
Bienertstr. 30, 1,

Ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche u. umzugshälber
billig von Ostern ab zu ver-
mieten. Auskunft 1. Etage Ifo.

Eine sehr geräumige

Werkstatt

zu vermieten. Nähres Gie-
richtstraße 46 rt.

Eine

Familienwohnung,
befindet in 7-8 Zimmern mit
Zubehör am Küche, Spülküche,
Keller, Bogenküchen, mit
Was- und Wasserausleitung und
guten Dosen, sowie Winterkam-
mern und freier Lage in Dres-
den im Preis von R. 1500
bis 1800 gefunden. Garten er-
wünscht. Öfferten erbeten von
Selbstvermietern an Haasen-
stein u. Vogler in Dres-
den unter L. A. 3501b.

In Pillnitz

wird von drei Damen eine wo-
möglich mögliche Sommerwoh-
nung m. 2 Stuben, 2 Kammer,
oder 1 Stube und 3 Kammer,
Küche und Garten, parterre oder
1. Etage zu mieten gesucht.
Adressen unter

E. B.

werden erbett. Dresden, Bauplatz-
straße Nr. 3, 3. Etage.

Eine schön möblierte Wohnung
überre. hälber billig an ver-
mieten Friedrichstraße 61.

1. Etz. o. C. Petermann.
1000 Jahr werden gegen
etwa Hypothek auf
ein Landgrundstück zu erlösen
sucht. Selbstverständlich wollen
Wertes unter R. B. in die Gep.
d. Blätter niederelegen.

Geld u. Capital durch d.
Handelsbankalt
d. Elster, Almeyesche,
Straße 25, 1. Et.

Bitten.

Eine aust. Mann, welcher
in Bedrängnis sich befindet,
bitte ehrbarende Damen oder
Herren um ein Darlehen von 15
bis 20 Thlr. gegen monatliche
Rückzahlung und Kaufarbeit. Adr.
Gep. d. M. unter K. G. S. 20.

Eine aust. Würdchen bitt. e. ebd.

Herr um ein Darl. v. 5 Thlr.

gegen wöchentl. Rückzahlung u.
Wertes L. Sch. Gep. d. Bl.

Bitten! Bitte!

Eine höchst anständige Dame,
unverheirathet in's Elend getoommen,
bitte dringend edle Menschen
um ein Darlehen v. 60 Thlr.
Adr. **Discretion** Gep. d. Bl.

Gott nicht ein edles Herz sich
finden, welches einer streb-
samen Würde ein

Darlehen von

50 Thaler
auf ein Jahr gegen genügende
Sicherheit anvertraut, auch
könnte edlige Person dafelbst
Wohnung und Pflege finden.
Wertige Adressen unter F. F.
700 in die Expedition d. Bl.

Gegen erste Hypothek wer-
den sofort gesucht.

1 Gasthof

oder Restaurant

In günstiger Lage wird zu pach-
ten und mit 1000 bis 1200 Thlr.
zu übernehmen gesucht. Oftet.
unter Q. A. O. 120 in die

Gep. d. Bl. erbett.

Gasthaus - Verkauf.

Eine schöne Landhäuser, 10
Minuten vom Bahnhof Dres-
den, mit einem einen halben
Schiff großen Obstgarten, soll
sobald für den letzten Preis von
1100 Thlr. bei 1/2 Angabe, ver-
kauft werden. Zahlungsduldige
Käufer erlauben das Nähres i. B.
Burkhardt in Altdorf bei Rosen.

Ein massiv. Haus

mit Garten, Hof und weitem
Niedriganggeb. in einer gehörigen
Brocka, Stadt Sachsen, in dem
seit 46 J. ein Colonialwaren-
Geschäft mit gutem Erfolg ge-
trieben wurde, in Verhältnisse
halber sofort billig zu verkaufen.

Nähres Christianstraße 23, 3.

Ein Haus

mit Garten, in Dresden, für
eine Familie passend, zu kaufen
gesucht. Anreihungen mit
Gesangsgäste von Selbstdar-
fertigung werden erbett.

Kirchrath,

Granachstraße 11, 1. Etage.

Gutsverkauf.

Ein Landgut mit 114 Hektar
Areal, wobei 80 Hektar schöner
Weizen-Hofen ist, soll für den
seiten Preis von **26,000 Thlr.**
verkauft werden; 13 Stück
Rindvieh, 4 Wölfe u. soviel
fertiges Inventar vollständig vor-
handen. Das Gut liegt per
Wagen 2 Stunden von Dresden.
Nähres bei.

Friedrich Niebe,

Victorstraße 20.

Confirmanden-

Anzeige von schönen, dauer-
haften Stoffen nach Wahl
solid ausgeschafft, ab 9, 10,
11 bis 16 Thlr. bei

N. Hermann,

Wilsdrufferstr. 30, 1.

Nur allein 1. Etage 30.

Gerauschlose

und Gummi

zur Schönung der

Teppiche und Parquet-

boden

empfehlen

Baumwolle Hl.

Hoffräntzen.

22 Seestrasse 22.

39 Wilsdrufferstr. 39.

Goldfische

das Stück von 30 bis an.

Carl Leuschke,

große Blumenstraße 33.

Ein fast neuer Dampf-

Kessel mit 38 Siedertoren
liegt zum Verkauf! Schreib-
stelle Nr. 7.

Zwei blaue junge Ulmer

3 Doggen Wölfe halber so-
fort zu verkaufen beim Portier,
Vogelweide 17.

Eine junge Witwe, welche sich

**in augenblicklicher Verlegen-
heit befindet, bitte einen edel-
sindenden Herren um ein Dar-
lehen von 10 Thlr. Große Sam-
tartikel und wundervolle Stad-
zähler sind zugelassen.**

A. 2100

in der Expedition d. Bl. niede-
rlegen.

Eine junge

gebildete Dame sucht die Ver-
hältnisse eines reichen Herren

Gei. Off. unter "Violet" in die

Gep. d. Bl. zu haben Johannastr. 23.

**Die neuesten Schnitt-Mo-
delle**

zur Anfertigung von Damen-
und Kinder-Garderobe sind zu

haben Johannastr. 23.

Sophia.

Grau, Violett, Grün,

rosa, Gelb, Weiß,

und andere Farben

zu verkaufen.

W. B.

werden erbett. Dresden, Bauplatz-
straße Nr. 3, 3. Etage.

Eine schön möblierte Wohnung
überre. hälber billig an ver-
mieten Friedrichstraße 61.

1. Etage 10.

Zwei Schüler

finden noch gute und billige
Unterhalt, Nachhilfe und ein Pla-
netarium zur Benutzung bei einem
Lehrer in Neustadt-Dresden.

Wertes Juwelen unter C. W.

435 in die Hilf.-Exped. d. Bl.

große Klostergarde 5, erbett.

Pension.

Herren und Damen finden in
einer deutschen Familie freund-
liche Aufnahme Walpurgis-
straße 18, part.

Wichtlind gewidmet in Böblitz.

30 zu ertragen Ammonstr. 80,

4. Etage, bei Herrn Münzer.

Pension

für 2 Schüler oder Handlungsb-
erlinge wird 1. April viel
Gutsstraße 81 zweite Etage 18.

Flitter und Perlen

Glace-Handschuhe f. Damen
mit 2 Knöpfen in den Schen-
ken vorhanden:

4 Paar für 5 Mark.

Für Herren:

4 Paar für 8 Mark. 50 Pf.

Große Mobiliar-Auction.

Domenstag, den 8. März, und folgenden Tag, Vormittag von 10 Uhr ab, gelangen große Gegenstände u. s. w., im Auftrage mehrere umfangreiche Güter bestimmt.

Möblements von Eiche, Ebenholz, Nussbaum etc.

1. Ein complete sehr fein geschnitztes Speisezimmer, Möbelstückt eiche, aus Einer, Silber- u. Spiegelkram, Confiture, Servie-, Blumen- und Rauchkäse, Tafelschränke, höhen Weißerzeug, Sondern mit Gläsern, Bildern in Bergl. Rahmen und Gardinenbändern bestückt.

2. Ein complete Salongmöbel (Schwarz), aus Naturholz in ordnung Seidenhaut, Vertief, Salons, Schreibtisch und Münztafel, eleganten Trumeau bestückt, sowie eine Caminur in blauem Seidenbezug.

3. Zwei Salon-Garnituren, Ruhb., gestochen, in rothem und rosaem Almabzug, 1 Gaueule mit 3 Hauptwürfeln (Stattgarter) in buntem Verg. und 2 kleineren Würfeln mit ganzer Marplatte, geschweift Vertief, Silver-, Väder-, Galerie- und Weißerzeug, Servie-, Kleiders- und Wandschränke, Kommoden, Patent, Couffien-, Salons, Käbe, u. Marmortische, hochdekorativen Trumeau, viele Weißer- und Sofahäppchen.

4. Güte und kostbare Bettstühle mit Sprungleder-Walzen, doppelseitige und einsame Mahdolletten und Nachttischchen mit Marmor, Sophas, Gaueulen, Sitzstühlen, Salons, Zimmer- und Sophapeppiche, viele gute Gemälde, Stuckarbeiten, Bildanden, sowie ein antifechtiges Korridor-Möbelstück und älterer künstlerischer Mittel zur Versteigerung.

M. Kessler, Auktionator und Taxator.

Wichtig für Jedermann!



1877.

Tippner's Ventilations-Apparate

zur Einführung und Erhaltung frischer Luft in Wohn- und Schlafzimmern, Restaurants, Vereinen, Kranken-häusern u. den entsprechenden Werthe. Werthe angebracht in: Hotel Stadt Gotha, Schloßstraße, Hotel z. goldenen Ring, am Postplatz, Hotel z. Russie, Blücherstraße, Kaiser's Hotel, Neustadt, am Markt, Gasthaus Hammann, Schreiberstraße, Redactionsbüro der "Dresd. Nachr.", u. i. w. Verkauf in

Generaldepot
von
Zeppernick & Hartz,
am Wagenplatz,
sowie bei Herren Gebr. Eberstein, Altmarkt und Herren
Gebr. Giese, Neustadt, am Markt.

Wie herren gleichzeitig, das wir geneigt sind in allen
Städten Niederlagen zu errichten, Commissionslager jedoch
nicht abgeben.

Für Tapezirer! Rothhaar- und Indiasaser- Spinnerei.

Assortiertes Lager von:
Mattressen, Sprungbetten, Webelarrenen, Tapezieren, sowie sämtlichen Rohstoffen und Polstermaterialien zur Aus-
fertigung von Sophas und Mattasen.

Die sogenannte "Indiasaser" wird von mir schon seit 1868 unter dem Namen "Indiasaser" verkauft, ist noch nichts Neues, sondern nur aufgewärmt. Weben von festgehaltenen Ketten stehen auf gewöhnlichem Gewebe, und kann sich danach jeder selbst ein Webstuhl darüber bilden, ob dieselben als Ertrag für Rothhaare und Goldbünden zu empfehlen sind.

Paul Gerhardt, Dresden, Sternplatz 1.

Gerichtlicher Ausverkauf

Waisenhausstraße 14 part.

Heute Mittwoch den 7. März Schluß des Ausverkaufs der noch vorhandenen, zur Concursmasse des Kellnerbüros Herrn Gustav Klöppel hier gebildeten

Weiß- und Rothweine in Flaschen.
Durchgesetzte Taxpreise.

Im Auftrage des Concursgerichts.
Canzler.

Keine Rolle

findet bei dem Wohlabend einen Auftritt von 2 Mr. 10 Uhr, für die (?) Nummern 2-8 des "Wud", welche die Dresdner Wohlhabende in Text und Illustrationen unfehlbarlich absolvieren und zum Einbinden sich empfehlen. Ges. Preis, zu bezahlen bei Müller, Altmarkt 6, 4 Et. r.

Geschäftsverkauf
wegen Familienverhältnissen sofort oder später. Das Geschäft ist höchst rentabel, fortlaufender, sicherer Verdient, angenehm zu führen, event. auch für eine Dame passend. Eröffnungszeit von 2000 Uhr an. Müller erhält bei Herrn R. Neubauer, Marienstraße 8.

Comptoir-Utensilien, Pulte u. s. w.
Wer beschäftigt sich mit diesen Utensilien, oder hat vergleichbar gebraucht, aber in gutem Zustande abzugeben? Adressen Herr R. Neubauer, Marienstraße 8.

Sehr schönes Heiraths- Gesuch.

Ein Mann in den vor Jahren, Perthesien, selbstständig, während die Bekanntschaft einer Dame, gleichwohl ob Jungfrau oder Witwe, mit häuslichem Sinn und etwas Vermögen. Es wird gebeten, die näheren Verhältnisse etwas aufzutun. Göttingen.

D. v.

Für Dekonomen.

Täglich circa 20 Kammern beste Rittergutsbutter und monatlich circa 80 - 100 Kellertiere gute Speisekartoffeln werden gesucht.

Scherten werden unter M. C. Nr. 100 postlagernd Dresden-Neustadt Nr. 6 Franco erbeten.

Sophas, frischen, gut und billig. Vordausicht, 7. Holzrechts.

Rehbock- Ausschleben

heute Abend auf Universitätsscheide, alle Freunde und Collegen laden über mit freundlich ein.

Th. Gottsch.

Briehnighbad.

Noch nie dagewesen.

Eine Seltenheit, ein lebender Mensch, ist alle Tage bei mir zu sehen. Gute, frische, köstliche, kleine, Apfelküchen, sowie eine gute Tasse Kaffee, nach kleine Biere. Adolph Gottsch.

Die Steinrich.

Hopfenblüthe,

4 Weitbegasse 4.

Sträßl. u. bld. Mittagstisch.

Mittwoch den 7. März 1877. Mindestpreis mit Stuben 40 Pf. Stlops mit Kartoffelpüree 40 Pf.

Abends:

Großküchen, Schneidekörbchen 25 Pf. Kapernküchen mit Kartoff. 50 Pf. Engl. Knoblauch, Knoblauch 50 Pf. Kärtel, Kämmiger Bier 17 Pf. (wiederholte Musterfestung).

R. Bamberger

Hof.

Zwingergasse Nr. 17 u. 18, in der Nähe der Hauptpost.

Mittagstisch

im Convent zu 60 Pf., 75 Pf. u. 1 Mark nach Wahl des Menus.

Extra Speisezimmer.

Vorqualitative Biere.

R. Fischer

Die Schneider-Herberge u. der Arbeits-Nachweis bestätigt ist ab 12 gr. Brüdergasse 12.

Heute frische Blut- und

Brüdergut in Michael's

Wirtschaftshof in Friedensstadt.

Große gebrauchte Voger-

Gässer sind zu verkaufen

auf der Waldschlößchen

Öconomie.

R. Scheibe.

Private Besprechungen.

Justitia.

Heute Monatsversammlung.

Deutsche Herren-

Abend

bei Reamer,

ge. Brüder-

gasse 13, 1.

Bezirks-Verein

für

Altstadt - Dresden.

Donnerstag den 8. März.

Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

in Nagels Hotel, Johanniskirche.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.

2. Reputationserörterung über die

Glockenherren-Angelegenheit.

3. Vortrag des Herrn Drs.

docteur Steinert: Welche Vor-

derungen müssen an die bestehende Regelung deutscher Schreibung gestellt werden?

4. eben: Die Wohlstände beim

Ergebnis an der städtischen

Sparsam.

5. Fragefragen.

Der Vorstand.

R. Schröder.

Barbierherren-

Krankenkasse.

Heute Monatsversammlung,

Restaurant „Zur alten Post“.

Freihandschützenverein I.

Dresden.

Heute letzten Sonntagsabend,

verbunden mit einem schönen

Abendessen.

Der Vorstand.

Paul Gerhardt.

Apollo.

Das unerwartet rückläufige Ab-

leben unter allgemeinen Al-

meisters und Ehren-Almeisters,

des heutigen

Cantor und Musikdirektor

Julius Otto,

veranlaßt uns, den auf Don-

nerstag den 8. Mr. abzuräumt

zu verzeihen.

D. v.

Gast-Abend

im Saale des Hotels „Stadt

Wien“.

Sonntag, den 18. März 1877.

Einlaß 5 Uhr. Kosten 5 Uhr.

Der Vorstand.

N. B. Gäste durch Mitglieder

eingeladen.

willkommen.

Freihandschützen-

Verein I. Dresden.

Heute Mittwoch letzter Ab-

end des Winterhalbjahrs.

Geplante Versammlung

abgesetzt.

D. Wost.

Die Steinrich.

einwebers-A-ZIEN
MENSCH UND

Aus dem Leben

der

im hiesigen Victoria-Salon am 8. März auf einige Tage auftretenden Hofopernsängerin

frau Wanda von Bogdani.

So ausnahmsweise — dies gestatten wir uns zuvor — zu erwähnen — ein solches Gastspiel auf unserer Bühne, auf der die Kunst zwar in verschiedenen, aber namentlich nur heiteren, volkstümlichen und frisch in das Leben hineingreifenden Zweigen cultiviert werden kann, erscheinen muß, um so mehr glauben wir ein hochgeschätztes, kunstfertiges Publikum mit der Ercheinung dieser Künstlerin — so weit dies uns möglich ist — belastet machen zu müssen, einer Künstlerin, deren edelste Ausbildung, deren herrliche Mittel, deren schon ertragene große Erfolge sie auf die ersten Bühnen der Welt verweist, deren eigentliches Geschick aber ihr vor der Hand Engagements an den Orten, an denen sie bis vor kurzem eine gesetzte Größe war, unmöglich macht. Die Worte, welche die Künstlerin selbst im vorigen Jahre in ernster, sorgenschwerer Stunde gesprochen: „Die Kunst ist überall erhaben und schön, wo man sie zu würdigem versteht; es öffnen sich der echten Kunst überall die Pforten der Herzen und man achtet ihre Träger überall“ kennzeichnen sie selbst am besten und geben auch zugleich im Zusammenhange mit dem folgenden Bild ihres Lebens die Erklärung für die Bereitwilligkeit, mit der sie unserer Einladung folgte.

In einer besonderen Broschüre, verfaßt von Dr. Josephus — besten Darstellung wir hier im Auszug wiedergeben — wird erzählt:

Wanda von Kleczkowska (jetzt Gräfin von der Meere), am 23. März 1851 in Lemberg geboren, ist die Tochter einer altsländigen polnischen Familie. Die Eltern vermittelten auf die Erziehung ihres einzigen Kindes bedeutende Mittel, die ihnen reichlich zu Gebote standen. Sie machten bald die Entdeckung, daß Wanda ganz vorzügliche Begabung für Musik und Gesang habe und sich diesen Fächern mit besonderer Vorliebe zuwende. Das junge Mädchen war voller Begeisterung, als es das erste Mal in einem Wohltätigkeits-Concert singen durfte. Gerade dieser erste Versuch wurde für das fünfzehnjährige Töchterchen eines solzen Polen insofern verhängnisvoll, als in ihr der unumstößliche Vorsatz reiste, sich der Bühne widmen zu wollen. Der damals berühmte Tenorist Roger natürlich, welcher zur Zeit in Lemberg gastierte, wohnte dem Concert bei und fand, daß die kleine Sängerin einstens eine bedeutende Künstlerin zu werden verspreche. Der Meister bestimmt die Mutter Wanda's, eine Dame von streng aristokratischer Gesinnung, ihre Tochter für die Bühne auszubilden zu lassen und Mutter und Tochter siebelten nach Wien über, wo letztere ihren Unterricht bei dem Directeur-Rath der Hofoper Richard Lewy und der Frau Hesselt-Barth forschte. Schon hier ward der Name „von Bogdani“ als Künstlername angenommen.

Die Prima-Donna der Münchener Hofoper sollte ersezt werden. Der General-Intendant begab sich nach Wien und hörte hier bei einer musikalischen Soirée im Hause des Herrn Lewy Fr. von Bogdani. Der erfahrene Theatermann wurde von der Reinheit, Weichheit und Coloratur der Stimme entzückt und machte der Sängerin sofort glänzende Engagements-Angebote, in welche die noch immer unentwöhnte Mutter nach langem Zureden einwilligte. Raum 16 Jahre alt, debütierte Fr. von Bogdani als „Rosine“ im „Barbier von Sevilla“ in München, einer der ersten Bühnen Deutschlands, mit glänzendem Erfolg, und erhielt nach beendeter Saison ein vorzügliches Engagement in Frankfurt a. M., wo sie noch größere Erfolge als in München erzielte.

Trotzdem sich fast alle Directoren der größeren Theater um die Künstlerin bewarben, lehnte sie dennoch jede Anwerbung ab, weil sie fest entschlossen war, alle Almosen der Kunst, also auch die italienische Schule, zu studiren. Sie zog deshalb nach Mailand zu dem weltberühmten Meister Lamperti, unter dessen genialer Leitung die Stimme an Umfang, Kraft und Fülle des Tones gewann und Fräulein von Bogdani zu einer Künstlerin ersten Ranges heranreifte. Nach vollendetem Ausbildung trat sie ein Engagement mit hoher Gage in Turin an, nach dessen Beendung jedoch die Folgen der Ueberanstrengung sich bemerklich und eine Erholung in dem Badeort Teplitz nötig machten.

Von hier aus ging sie, völlig gestärkt nach Berlin, wo sie an der Hofoper mit außerordentlichem Erfolg als „Suzanne“ und „Rosine“ auftrat. Wäre die weiche und vorzüglich geschnürt Stimme nur ein wenig umfangreicher gewesen, dann hätte der General-Intendant, wie es allgemein hieß, keinen besseren und geeigneteren Platz für

Pauline Lucca finden können, als in Wanda von Bogdani.

Nach einer Gastspieltour, die sie durch fast alle großen Städte Deutschlands führte, und die, nach den begeisterten Kritiken und Berichten, zu einem wahren Triumphzug ward, nahm die Sängerin in Paris ein festes Engagement an der Lyrischen Oper an; die verwöhnten Pariser waren so entzückt, daß sie eine Rolle, die „Rosine“, 60 Abende singen mußte. Hier begann indessen schon ein Schatten auf die bis dahin sonnenhelle Künstlerlaufbahn zu fallen; der Director, Mr. Nuelle, verschwand, ohne die Gagen zu zahlen. Die gefeierte Sängerin wurde von diesen ersten Sorgen bald befreit, indem sie Director Strakosch für die italienische Oper gewann. Das hohe Gehalt konnte Fräulein von Bogdani dazu benutzen, um die Differenzen zu decken, welche sich sie durch die Chrosigkeit Nuelle's entstanden waren. Hierbei hat sie auch Baron von Rothschild als Kunstmäzen auf die zuvor kommende Weise unterstützt, woran sich die Künstlerin mit großer Dankbarkeit erinnert.

In Paris wurde sie für die komische Oper in Wien gewonnen, wohin sie im Jahre 1874 übersiedelte. Während

Einige Gläubiger hielten diese Reise für einen Fluchtversuch, denuncierten wegen Betrugs gegen die nichts ahnende Sängerin, die nun auf Requisition der Wiener Polizei-Behörde in Lemberg verhaftet und dann nach Wien zurückgeschafft wurde.

Trotz aller Proteste, trotz der Bereitwilligkeit des Directors Hasemann für seine unerschöpfliche Primadonna eine Ration von 18,000 Gulden zu erlegen, wurde die schwer geprüfte Künstlerin dennoch nicht freigelassen, sondern mußte gleich der gemeinsten Verbrecherin wegen des höchsten Missbrauchs zweier Gläubiger vor vier Monaten im Kerker weilen. Was sie gelitten und was sie empfunden, das ist aus den Correspondenzen zu erkennen, die sie mit ihrem damaligen Bräutigam und seihen Ehemann Grafen Charles von der Meere gepflogen. In einem Briefe heißt es:

„Ich kann Dir den Zustand nicht schildern, in welchem ich mich befindne. Ich schlaf nicht, ich esse nichts, ich kann weder lesen, noch denken. Wenn es noch lange dauert, dann sterbe ich aber ich nehme mir das Leben. Man hat mir meine Garderobe genommen und mir ist so kalt; ich habe nichts, um meinen eisigen Körper zu erwärmen u. s. w.“

Der Gang des Prozesses wird den meisten Lesern bekannt sein, alle Zeitungen brachten damals spaltenlange Berichte, er endigte mit der glänzenden Freisprechung der Angeklagten, denn das einstimmige Verdict der Geschworenen lautete auf „Nichtschuldig“.

Wanda von Bogdani war nun vor der Welt geschäftig, aber sie war gebrochen an Körper und Geist. Die vor einigen Monaten noch blühende und entzückende Jungfrau glich einer bejahrten Matrone, deren Gesichtszüge von nagendem Kummer zerstrickt erschienen. Die Unglückliche, welche zu ihrer Restaurierung der sorgsamsten Pflege bedurfte, sie mußte Konzerte geben, um ihr Leben zu fristen. Sehr treffend bemerkt hierzu eine Wiener Zeitung:

„Krank am Leibe, arm am Beute, verließ die an die goldenen Hallen der Kunst gewohnte Sängerin die traurigen Räume des Landesgerichts; sie brauchte Pflege, um ihre abgematteten Lebensgeister wieder zu stärken und doch sollte sie erst singen, um das Geld für diese Pflege hereinzubringen.“

Die Theilnahme war eine allgemeine, aber konnte sie die Künstlerin für alle Schmach, Entehrung und für die traurige Lage, in welcher sie sich befand, entschädigen? Ihr Renommé hatte für Seiten gelitten, ihre pecunären Verhältnisse waren zerrüttet. Was sie auch unternehmen, was sie auch versuchen wollte, alles bot ihr Schwierigkeiten und befeitigte das Unglück nicht. So waren ihr Gastspiele in Pest und Prag angetragen und die Contracte mit 300 Gulden pro Abend abgeschlossen. Aber das Kerkerleben hatte die Kräfte geähmt und erschöpft; die Arzte untersagten jede Anstrengung! Nach der vollen Genehmigung endlich schloß Frau von Bogdani, die sich inzwischen verheirathet hatte, mit dem Impressario Mauri Schuck einen halbjährigen Contract für eine Concerttour, die dem Herrn Schuck bedeutende Einnahmen verschaffte. Schuck führte die Sängerin bis Jaffa, wo er nicht nur sie, sondern mit ihr noch eine Summe Schulden zurückließ, die sie bezahlen mußte.

Die traurige Lage der Künstlerin wurde durch die Kontraktbrüchigkeit des Impressario noch bedeutend verschlimmert.

Frau von Bogdani mußte, weil ihr aus einem reichen und vornehmen Grafenhause stammender Gemahl mit seiner Familie zerfallen und deshalb ohne Mittel war, energisch handeln, wenn sie sich retten wollte. Sie raffte sich noch einmal auf und sah die Concertreihe selbst fort, aber immer und immer verfolgt von zwei bis drei rachsüchtigen Gläubigern. Diese brachten es auch dahin, daß Frau von Bogdani glänzende feste Engagements nicht annehmen konnte — sie hasteten sich an ihre Fersen und trieben sie von einem Orte zum andern.

Dresden, im März.

Die Direction.



Frau Wanda von Bogdani.

Fräulein von Bogdani voert in der ganzen Saison ein Leben voller Künstler-Freuden, voller Künstler-Genußhungr führt — sie wird verehrt von „Jung und Alt“ — und wie ihre Künstlerschaft Anerkennung fand, das ist aus den Kritiken der beiden bedeutendsten Blätter zu entnehmen, von denen das eine u. a. schreibt:

„Die Susanne, welche heut wirklich etwas bedeuten kann man mit einer Diogenes-Laterne suchen gehen. Fr. Bogdani kann sich rühmen, in die Reihen der besten Darstellerinnen der Susanna getreten zu sein, sie hat unsres Erwartungen übertroffen. Kein durchdachtes und doch natürliches Spiel, allerliebst Charakteristik, glänzender Gesang voller Humor und Nuance, alles das sind herrliche Vorzüge dieser Susanne, zu der wir Wien gratulieren.“

Das andere Blatt schreibt über die „Rosine“ des Fr. von Bogdani:

„Es ist ein wahres Vergnügen, so klar und runde Töne mit so geschmacvoller Phrasierung, so sauberen Tonleitern und Coloraturen zu hören. Aber ganz entzückend wirkt diese Sängerin durch Unruh, Unbesangenheit und Humor, welche drei schönen Eigenschaften ihren Gesang wie die Grazien begleiten u. s. w.“

In der Stadt also, wo zwei Weltzeitungen eine Künstlerin so verherrlichen, sollte eben dieselbe die bitterste Schmach, das schrecklichste Elend erdulden. Wie war dies möglich, wie konnten solche Widersprüche Platz greifen? Dr. Josephus erzählt:

Fräulein von Bogdani hatte für ihre Ausbildung 20,000 Gulden verbracht und kam ohne Vermögen nach Wien und ohne passende Costüme, welche auf Credit unter bestimmten Zahlungsmodalitäten entnommen wurden. Ihre Verpflichtungen besser erfüllen zu können, erwirkte sie einen 14-tägigen Urlaub, um einem sehr vortheilhaften Ruf nach Lemberg zu folgen.

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert
von der Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Erdmann Puffholdt.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch

Familien-Abend
mit Concert und Ball

von Herrn Musikkirector

C. Wernermit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
„König Georg“.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Gebr. Agsten.

Abonnementbillets haben Gültigkeit.

I. europäische Damenkapelle**Heute großes Instrumentalconcert**

in der Großen Wirthshälfte d. K. Gr. Gartens.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abends 8 Uhr

Concert im Hotel Stadt Wien.

Am Sonntag findet von obiger Kapelle das letzte Concert in der Großen Wirthshälfte statt.

Felsenkeller.

Freitag den 9. März:

Letztes Abonnement-Concert

von Herrn Musikkirector

A. Schubert

mit dem Musikkörer der königlich sächsischen Blonniere.

Anfang 8 Uhr. Barth.

Victoria-Salon.

Heute Mittwoch, d. 7. März:

Zum Venezia für die Solotänzerin Fr. Fricka große Extra-Vorstellung

mit vollständig neuem Programm.

Austraten sämmtl. Specialitäten und des gesammelten Künstlerpersonals.

Kassenöffnung 6^{1/2} Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr.**A. Thielem.**

Zum recht zahlreichen Besuch meiner heutigen Venezia-Vorstellung late gebürtige Werner und Freunde erfreut ein.

Rosa Fricka.

B. Café in der 1. Etage mit 6 Billards. Grosses Tunnel-Restaurant.

TIVOLI.**Heute Mittwoch den 7. März Erstes Aufreten**

der ersten

Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann,

Quartett- und Couplet-Sänger des Leipziger Schützenhauses.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Am Böhm. Bahnhof. Bismarckplatz.

Circus Wulff.

Heute Mittwoch den 7. März 1877:

2 große Vorstellungen.

Anfang der I. Hälfte Nachmittag, der II. 1/2 Uhr Abends. Kabinettum 1 Stunde vorher.

Eröffnung der 2. Tafelner. Eintritt von Herrn Ed. Wulff. Eintrittspf. 20 Pf. von 8 Damen und 8 Herren.

Alle Nebelteile bringen die Malate und Circus-Programme.

Täglich Vorstellung. Sonntag u. Mittwoch 2 Vorstellungen.

Vorstandsvoll L. Wulff, Director.

Salon Variété.

(Bazar.) Heute Mittwoch, d. 7. März

Gr. Concert u. Vorstellung.

Gastspiel der Wiener Operett-Sängerin Frau Kluden, sowie Austritten sämmtlicher engagirter Mitglieder.

Anfang des Concerto 6 Uhr, der Vorstellung 7^{1/2} Uhr.

Eintritt 30 Pf. L. Weicker, Director.

Leipziger Keller, Ahnitzg. 8.

Heute Concert und Vorstellung der Directoren Herrn

Fabius und Maxa. Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Heute

Gasthof Blasewitz. Schlachtfest.

H. Grahmüller.

Sonnabend den 10. März 1877
im Saale des Hôtel de Saxe:
CONCERT
von Frau Professor
Amanda Kirchbach,
unter gütiger Mitwirkung der Herren
Friedrich Baumfelder, Carl Hess u. Otto Hofeldt.

Billets à 4 Mk. (numeriert), 2½ Mk. (unnumeriert) und 1½ Mk. (Stühleplatz) sind in der Königl. Hof-Musikalischen Handlung von **B. Friedel**, Schlossstrasse 17, zu haben.

Flora,

Gesellschaft für Botanik und Gartenbau
in Dresden,
wird vom 28. März bis mit 2. April eine

Ausstellung

von Pflanzen, Blumen, Früchten und Gemüsen
in ihrem Ausstellung-Gebäude, Brückestraße Nr. 6,
veranstalten.

Alle ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der Botanik und Gartenkultur sind auch diesmal Preise ausgeschetzt.

Mit dem Erfolge, die Ausstellung reichlich besichtigt zu wollen, verbinden wir noch die Wissentlichung, dass zu jeder der Ausstellung betreffenden näheren Kunst und der Vorland der Gesellschaft, Königl. Gartendirektor Herr Krause, Herzogin Garsten Nr. 1, bereit ist.

Dresden, 6. März 1877.

Das Directorium.**Walhalla.**

Heute Mittwoch den 7. März Concert und Ball mit humoristischen Vorträgen des Vereins Walhalla. E. Matthes.

Hanschmann's Restaur.

5 Altmarkt 5.

Hente Abend Schweinsprämien-Boule.

N.B. Empfehlung ich mein echt Baireisch, Lager u. einfach Bier, guten Mittagessen, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll Ed. Hanschmann.

Skating Rink.

Täglich geöffnet v. 9 Uhr Morgens. Heute Nachmittag

CONCERT.**„Stadt Hamburg“, 7 Schüssergasse 7.**

unweit dem Altmarkt, vollständig neu und comfortabel eingerichtet, empfiehlt seine eleganten Fremdenzimmer wie Restaurant einem neueren Bleschen wie reisenden Publikum zur gefälligen Benutzung. Zimmer von 1 Mark an inkl. Service und Licht.

E. Clemens, Besitzer.

Wilsdruffer Sängerhalle. Querstraße.

Hente

Abzugsschmaus,

wegu gebürtige Gäste, Freunde und Bekannte höchst einzuladen. Sollte jemand der Obengenannten mit Einladungskarten übersehen werden sein, so sei meine Einladung hiermit erfolgt.

Achtungsvoll Emma verw. Krause.

Humoristische Vorträge bis 10 Uhr gratis.

Stadt Kirchberg,

große Prologasse Nr. 2.

Heute, sowie folgende Tage humoristisches Gesang-Concert von der beliebten Sängergesellschaft Herrn Döring.

O. Blaue.

Die Dampffähre betr.

Der Dienst der kleinen Dampffähre zwischen der Glacis- und Böhmerwörtsstrasse beginnt vom 7. März d. J. an früh 6 Uhr

und endet jeden Abend 7 Uhr, Sonntag 8 Uhr; vor und nach dieser Zeit überlaufen mit Boot, was viermal einem geeigneten Publikum zur genügenden Beachtung ergeben wird.

Die Verwaltung: Julius Friedrich, Vorstand.

Die Cartonnagen-Fabrik

von H. Mohr u. Co.

in Dresden, Kreuzstraße 17,

empfiehlt ihre

Cotillon-Artikel

jeder Art. — Preisreduktion gratis und franco.

Ausschuss-Cigarren.

Von einer recht leinen großen Ausschuss-Cigarre, in Qualität genau so schön wie die reinen Haben, die überall zu hohen Preisen gern gelauft werden, fahle ich mit einer der größten und bedeutendsten Haben deren ganzen Vorraht sehr vorteilhaft ab, so dass ich diese Ausschuss-Cigarre 50 Prozent billiger als in reinen Haben verkaufen kann und zwar

per Mille 66 Mark.

per Stück 6 Pfennige.

Hermann Leonhardi,

vorm. J. A. Kohnelt,

Landhausstraße 19, gegenüber dem Harmonie-Gebäude.

Mit einer Schiffsabfahrt besser Uferdörfer und Dörfer

mittelloch getankt, verfügte Spide ab 12 Uhr am Abfahrtstage

Ring bei Herrn Sonntag & Hechteller 63 Pf. Pf. Samuel Kühnelt, Einzelhändler.

Böhmisches Braunkohlen.

Mit einer Schiffsladung besser Uferdörfer und Dörfer

mittelloch getankt, verfügte Spide ab 12 Uhr am Abfahrtstage

Ring bei Herrn Sonntag & Hechteller 63 Pf. Pf. Samuel Kühnelt, Einzelhändler.

Musik-Academie für Damen.

Montag,

den 9. April

d. J.

beginnt der

Cursus für das

Sommerhal-

jahr 1877. Anmeldungen zum Eintritt in die Clavier- und Gesangs-Classen der Academie oder der Elementarschule, sowie zur Theilnahme an einzelnen beliebten zu wählenden Lehrfächern, als Allgemeine Musik-Jahre, Harmonielehre, Compositionslehre, Ästhetik, Musikgeschichte, italienische Sprache, Clavierspiel und Gesang werden bis Ende März erbeten. — Der Eintritt in die Clavier-Classen der Academie, wie auch der Elementarschule kann zu Anfang eines jeden Monats erfolgen. — Als Lehrer der Anstalt sind thätig: die Herren Louis Gross, Cantor Volkmar Schurz, Dr. K. E. Schneider, Pianist Hermann Scholtz, Pianist Herm. Richter, Professor Graben-Hoffmann und der Director, sowie die Damen: Fräulein Pauline Eissner, Fräulein Margaretha Herr und Fräulein Marie Eissner. — Ausführliche Prospekte und sonstige wünschenswerthe Mittheilungen durch den Director.

Dresden, im März 1877.

B. Rollfuss,
Walpurgisstrasse 21, 1. Etage.
(Sprechzeit von 1/2—1/2 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Siechenhaus-Bazar.

Der Verlauf zum Besten eines Neubaus des Siechenhauses in der Lößnitz (Filiale der Diaconissen-Anstalt), zu dem Ihre Majestät die Königin in Gnaden geruht haben, das Protectorat zu übernehmen, findet Mittwoch, den 7. März, von 2 bis 7 Uhr und Donnerstag, den 8. März, von 2 bis 5 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe statt und werden die Bewohner Dresdens und der Umgegend freundlich erinnert, ihre schon so oft bewährte Mildthätigkeit durch einen zahlreichen Besuch von Neuem zu befrüchten und ein wahrhaft gutes Werk fördern zu helfen.

Das Comité.

Durchgez. zeige ich an, das jetzt
Paar für Paar
meines Handschuhs-Lagers
25 Pfennige billiger
als bisher verlaufe.

E. Kunath,
Neustadt,
Hauptstraße
Nr. 22.

Restaurant zum Königstein,
Pirnaische Straße 41.

Unterliegender empfiehlt ein feines französisches Carambol-Billard neuerster Jäger, sowie auch seine Regelbahn. Außerdem mache ich auf ein ausgesuchtes Hellefentler-Pager, ff. Baireisch und einfaches Bier ganz besonders aufmerksam. Hochachtungsvoll W. Krause.

Kunst-Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 8. März und folgende Tage, bei Vor- mittags von 11 Uhr an, soll in dieser Straße 23, 2. Et., eine werthvolle Sammlung

vorzüglicher Gemälde,
Kupferstiche, Lithographien &c.

meistwertend versteigert werden.

Dieselbe gehört zur Versteigerung des Herrn Rentier Beck- tolb, enthalt viele Landschaften, Porträts, Gemälde, Tierstüde, Stillleben &c. und dürfte in dieser Sammlung das Bild manches guten und alten Meisters mit vertreten sein. Spezielle Cataloge darüber liegen nicht vor und sind diese Kunstsachen Mittwoch, den 7. März, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, zur geschäftlichen Ansicht ausgestellt.

Inglehain und sonst: Sonnabend den 10. März, bei Vermittlung von 10 Uhr, in oben genannter Nachbar-Wohnung ein Theil der Mobiliar-Einrichtung,

wobei: ein fast neuer großer seidenfester Gasstrahler von Nicker in Dresden gebaut, ein tafelförm. Piano forte von Mahagoni, Trumeau- und Spiegelbild, 1 Broncefuhr, 1 elegante Hängelampe, Tischlampen, 1 Goldrahm, Bilder, Schreibwaren, Konserven, d. v. andere Tische, Gaujeus, Sündle, 1 Silberplatte, Thermometer, Kupfer, Messing, Eisen- und Blechgeräthe, allerhand Haush- und Küchengeräthen, sowie eine Anzahl Bücher und Noten versteigert werden.

C. Breitfeld.

Denkt. Gerichts- und Rathaus-Auktionator und Taxator

Richard Kändler,
Mechanicus und Opticus,
Ostra-Allee 15,

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 6. März. Die bei Beginn der heutigen Woche von den auswärtigen Börsen vorliegenden Wertungen lauteten weniger günstig als gestern. Am weiteren Verlaufe der Börse machte sich zwar wieder eine kleine Besserung bemerkbar, jedoch konnten die Kurse der leitenden Spekulationspapiere das gestrige Niveau nicht ganz erreichen, jedoch Greditaktionen noch mit 1,50 billiger abgeschlossen. Das Gescheh in demselben war geringfügig. Säkular die Staatspapiere zeigten sich schwach belebt. Sproc. Rente, mit Ausnahme kleiner Kupoliste, vertieften 0,15 Proc. höher, Sproc. Anl. von 52 beschäftigten leichte Notizen, Sproc. Anl. wurden 0,20 Proc. besser, Albertsbahn und 4% Proc. Leipzg.-Dresdner sowie Landesbauern-Mitentnahmen unverändert genommen. Stadt-Allee waren mehrfach getestzt, bestand Dresden von denen 4% proc. sich 0,30 Proc. besserten, Sproc. Bergl. und Sproc. Chemnitzer wurden wie gestern bezahlt. Blandwerte lagen still. Ausl. Bond's hatten nur in Russ. Bodencreditbank, 0,50 Proc. höher, etwas Besetze. Prioritäten waren fast unverändert; den einzigen beschafften Kours erzielten Una.-Galizische Verbindungsbahn, 0,25 Proc. besser, Bahnen hielten in Berlin-Dresden Stamm-Prior. Actionen 0,25 Proc. billiger, Chemnitz-Auerdorfer 0,30 Proc. und Oera.-Plauen 0,50 Proc. höher, etwas Umlag. Von Banken wurden Dresden Bank unverändert bezahlt, Südl. Bank zogen 0,25 Proc. an, Sach. Greditbank gingen gleichzeitig zurück. Die Auction in Industrie-papieren war ziemlich lebhaft. Dresden Baudienst behaupteten legten Kours, ebenso Goldrauschen, Sach.-Wism., Tamara-dampfschiffsbau, Rentner Papierfabrik und Schenker. Reichsbildschöpfen und Sekretär-Bauernkredit mussten je 1 Proc. Pro. verlieren, Papierfabrik und C. Tiedtke je 0,50 Proc. ablassen, Plauenscher Papierfabrik und Dresden Papierfabrik besserten sich je 0,50 Proc. ebenso Leipzg.-Dresden Act. Gotha zogen 0,25 Proc. an. Von Sothen waren Österreichische Bauknoten fest, russische dergl. ebenfalls 0,25 Proc.

Brocken, 6. März. ①.

Glossoppiere, Hause.

2. Sproc. Glossoppiere,

3. Sproc. Glossoppiere,

4. Sproc. Glossoppiere,

5. Sproc. Glossoppiere,

6. Sproc. Glossoppiere,

7. Sproc. Glossoppiere,

8. Sproc. Glossoppiere,

9. Sproc. Glossoppiere,

10. Sproc. Glossoppiere,

11. Sproc. Glossoppiere,

12. Sproc. Glossoppiere,

13. Sproc. Glossoppiere,

14. Sproc. Glossoppiere,

15. Sproc. Glossoppiere,

16. Sproc. Glossoppiere,

17. Sproc. Glossoppiere,

18. Sproc. Glossoppiere,

19. Sproc. Glossoppiere,

20. Sproc. Glossoppiere,

21. Sproc. Glossoppiere,

22. Sproc. Glossoppiere,

23. Sproc. Glossoppiere,

24. Sproc. Glossoppiere,

25. Sproc. Glossoppiere,

26. Sproc. Glossoppiere,

27. Sproc. Glossoppiere,

28. Sproc. Glossoppiere,

29. Sproc. Glossoppiere,

30. Sproc. Glossoppiere,

31. Sproc. Glossoppiere,

32. Sproc. Glossoppiere,

33. Sproc. Glossoppiere,

34. Sproc. Glossoppiere,

35. Sproc. Glossoppiere,

36. Sproc. Glossoppiere,

37. Sproc. Glossoppiere,

38. Sproc. Glossoppiere,

39. Sproc. Glossoppiere,

40. Sproc. Glossoppiere,

41. Sproc. Glossoppiere,

42. Sproc. Glossoppiere,

43. Sproc. Glossoppiere,

44. Sproc. Glossoppiere,

45. Sproc. Glossoppiere,

46. Sproc. Glossoppiere,

47. Sproc. Glossoppiere,

48. Sproc. Glossoppiere,

49. Sproc. Glossoppiere,

50. Sproc. Glossoppiere,

51. Sproc. Glossoppiere,

52. Sproc. Glossoppiere,

53. Sproc. Glossoppiere,

54. Sproc. Glossoppiere,

55. Sproc. Glossoppiere,

56. Sproc. Glossoppiere,

57. Sproc. Glossoppiere,

58. Sproc. Glossoppiere,

59. Sproc. Glossoppiere,

60. Sproc. Glossoppiere,

61. Sproc. Glossoppiere,

62. Sproc. Glossoppiere,

63. Sproc. Glossoppiere,

64. Sproc. Glossoppiere,

65. Sproc. Glossoppiere,

66. Sproc. Glossoppiere,

67. Sproc. Glossoppiere,

68. Sproc. Glossoppiere,

69. Sproc. Glossoppiere,

70. Sproc. Glossoppiere,

71. Sproc. Glossoppiere,

72. Sproc. Glossoppiere,

73. Sproc. Glossoppiere,

74. Sproc. Glossoppiere,

75. Sproc. Glossoppiere,

76. Sproc. Glossoppiere,

77. Sproc. Glossoppiere,

78. Sproc. Glossoppiere,

79. Sproc. Glossoppiere,

80. Sproc. Glossoppiere,

81. Sproc. Glossoppiere,

82. Sproc. Glossoppiere,

83. Sproc. Glossoppiere,

84. Sproc. Glossoppiere,

85. Sproc. Glossoppiere,

86. Sproc. Glossoppiere,

87. Sproc. Glossoppiere,

88. Sproc. Glossoppiere,

89. Sproc. Glossoppiere,

90. Sproc. Glossoppiere,

91. Sproc. Glossoppiere,

92. Sproc. Glossoppiere,

93. Sproc. Glossoppiere,

94. Sproc. Glossoppiere,

95. Sproc. Glossoppiere,

96. Sproc. Glossoppiere,

97. Sproc. Glossoppiere,

98. Sproc. Glossoppiere,

99. Sproc. Glossoppiere,

100. Sproc. Glossoppiere,

101. Sproc. Glossoppiere,

102. Sproc. Glossoppiere,

103. Sproc. Glossoppiere,

104. Sproc. Glossoppiere,

105. Sproc. Glossoppiere,

106. Sproc. Glossoppiere,

107. Sproc. Glossoppiere,

108. Sproc. Glossoppiere,

109. Sproc. Glossoppiere,

110. Sproc. Glossoppiere,

111. Sproc. Glossoppiere,

112. Sproc. Glossoppiere,

113. Sproc. Glossoppiere,

114. Sproc. Glossoppiere,

115. Sproc. Glossoppiere,

116. Sproc. Glossoppiere,

117. Sproc. Glossoppiere,

118. Sproc. Glossoppiere,

119. Sproc. Glossoppiere,

120. Sproc. Glossoppiere,

121. Sproc. Glossoppiere,

122. Sproc. Glossoppiere,

123. Sproc. Glossoppiere,

124. Sproc. Glossoppiere,

125. Sproc. Glossoppiere,

126. Sproc. Glossoppiere,

127. Sproc. Glossoppiere,

128. Sproc. Glossoppiere,

129. Sproc. Glossoppiere,

130. Sproc. Glossoppiere,

131. Sproc. Glossoppiere,

132. Sproc. Glossoppiere,

133. Sproc. Glossoppiere,

134. Sproc. Glossoppiere,

135. Sproc. Glossoppiere,

136. Sproc. Glossoppiere,

137. Sproc. Glossoppiere,

138. Sproc. Glossoppiere,

139. Sproc. Glossoppiere,

140. Sproc. Glossoppiere,

141. Sproc. Glossoppiere,

142. Sproc. Glossoppiere,

143. Sproc. Glossoppiere,

144. Sproc. Glossoppiere,

145. Sproc. Glossoppiere,

146. Sproc. Glossoppiere,

147. Sproc. Glossoppiere,

148. Sproc. Glossoppiere,

149. Sproc. Glossoppiere,

150. Sproc. Glossoppiere,

151. Sproc. Glossoppiere,

152. Sproc. Glossoppiere,

153. Sproc. Glossoppiere,

154. Sproc. Glossoppiere,

155. Sproc. Glossoppiere,

156. Sproc. Glossoppiere,

157. Sproc. Glossoppiere,

158. Sproc. Glossoppiere,

159. Sproc. Glossoppiere,

160. Sproc. Glossoppiere,

161. Sproc. Glossoppiere,

162. Sproc. Glossoppiere,

163. Sproc. Glossoppiere,

164. Sproc. Glossoppiere,

165. Sproc. Glossoppiere,

166. Sproc. Glossoppiere,

167. Sproc. Glossoppiere,

168. Sproc. Glossoppiere,

169. Sproc. Glossoppiere,

170. Sproc. Glossoppiere,

171. Sproc. Glossoppiere,

172. Sproc. Glossoppiere,

173. Sproc. Glossoppiere,

174. Sproc. Glossoppiere,

Viele Hundert Stück schwarze und viele Tausend Stück bunte

Kleiderstoffe,

fürs Frühjahr und Sommer sich eignend, verlaufe ich nach aufgenommener Inventur wegen über großem Lager zu jedem nur irgend annehmbaren Preis, und zwar so billig, wie es in seinem Ausverkauf zu haben ist.

W. Mendel, Inhaber des Großen Bazaars,
Schloss - Strasse 8.

Industrie-Ausstellung



Preis-Medaille



Grohmann's Deutscher Porter

Ehemals Marzextract-Kraft-Gesundheitsbier,

Genau nach medicinischer Vorschrift gebraut!

ein ebenso idiomatisches als erprobtes Mittel zur Konservierung des höchsten aller jüdischen Güter, der Gesundheit; er bietet in vielen Krankheiten ein ausgezeichnetes Heilmittel, den Geistenden Erholung und Stärke.

Mit Recht ist „Grohmann's Deutscher Porter“ der König der Malz-Extract-Gesundheitsbiere anerkannt worden; denn unter den diätetischen Genussmittel der Gegenwart nimmt er verdienten Platz ein. Seit seinem zweijährigen Bestehen gleichzeitig von unparteiischen Sachverständigen geprüft, hat er allgemeine Anerkennung gefunden und die Wissenschaft seinem Nutzen für leuchtendes Siegel ausgesetzt.

Bei einer Prüfung desselben in der Medicinischen Gesellschaft zu Leipzig lauteten das Gutachten mit der Berechtigung, es zur öffentlichen Anerkennung bringen zu dürfen, wörtlich wie folgt:

Grohmann's Deutscher Porter. Malzextract - Kraft - Gesundheitsbier ist schon vielfach von Sachverständigen geprüft worden und hat allseitige Anerkennung gefunden. Bei einer allgemeinen Prüfung derselben in der Medicinischen Gesellschaft lautete das Urteil der vertraulichen Berater, denen dieses Getränk schon seit längerem sehr vortheilhaft bekannt war: „Dah das selbe als nahrhaftes, sehr wohlschmeckendes und in keiner Weise erhabenes Getränk zu betrachten sei, welches bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen, mit großem Nutzen gebraucht werden könnte, und den Hofflichen Malzextract an Wirkung sowohl, als auch in Bezug auf Wohlgeschmack und Billigkeit noch bei Weitem übertrate.“

Director der Medicinischen Gesellschaft.“

Weitere Anerkennungsdokumente, wissenschaftliche Zeugnisse und bedeutende Erwähnungen über die vorzülichen Eigenschaften des Grohmann's Deutschen Porter. Malzextract-Kraft-Gesundheitsbier, sind in großer Anzahl vorhanden und beweisen sich der Auf-die-Croix-Büro besonders auch in den Kriegsschlachten sowie Militärspitäztern.

Preis 1 Rl. 55 Pf. 1 Rl. 10 Pf. incl. Gläsche.

Haupt-Depot: Bruno Meissner,
Dresden, Kreuzstraße 19.

Auf Antrag der Frau Amalie Gretschel wird hiermit bekannt gemacht, daß durch dieselbe die Vorzüglichkeit der Gläubiger ihres Gemahls Carl August Gretschel hier bejaht und dadurch der zu dessen Vermögen eingeleitete Genuß beendet werden soll.

Schnitz, den 5. März 1877.

Königliches Gerichtsamt:
Görlitz.

Höhere Handelsschule

zu Neustadt - Dresden, Königstraße Nr. 10.

Der Lehrgang für das neue Schuljahr beginnt am 1. April. Das Hefzeugnis der höheren Abteilung gewährt die Berechtigung zum einjährigen Recruitendienst in der deutschen Armee. Anmelungen dient der Untersekretär zwischen 12 - 2 Uhr an Wochentagen und Sonnabend früh zwischen 9 - 11 Uhr im Schulhaus, Königstraße 10, 1. Etage, zu bewirken. Kreispeste, sowie jede weitere Rücksicht erhält der Untersekretär bereitwillig.

Dresden, im März 1877.

F. L. Rittnagel, Director.

Natürliches OFENER BITTER-WASSER

Das beste und sicherste Mittel zur Behebung habitueller Stuhl-Verstopfung, nicht schadend dem inneren Organismus durch andauernd fortgesetzten Gebrauch.

MATTONI & WILLE

k. k. Hof-Lieferanten.

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalzquellen
Budapest, Dorotheagasse 6.

MATTONI & C°
k. k. Hof-Lieferanten
FRANZENSBAD
(E 5 h m o n.)

Verwenden die künstlichste bestens empfohlene Produkte, also Eisen-Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen.

Eisen-Moorzusatz (trockenes Moor-Extract) in Flaschen zu 1, 2, 3 und 10 Kil.

Eisen-Moorlauge (düniges Moor-Extract) in Flaschen à 2 Kil.

als heilsame und in ihren Erfolgen die Franzensbader Eisen-Moorbäder fast errechnende Mittel für Bade-Asthma und das Nasen gekreucht.

Kaisersquelle in Flaschen à 1 Liter Inhalt.

Natürliches Kaiserquelle in Flaschen à 125 Gramm.

in allen Erkrankungen, bei denen man schwerste zollende Darmbeschwerden erzielen will, entweder als Zusatz zweckentsprechender Mineral-

-wasser oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.

= Kurvorschriften und Brochüren gratis.

Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14.

Depots in allen größeren Mineralwasserhandlungen des In- & Auslands.

Emser Pastillen
aus den festen Beständen
wieder der Emser Quellen
unter Leitung der Ad-
ministration der König
Wilhelms-Hallenquellen be-
reitet, seit Jahren gegen
Hals- und Brustleiden be-
reit, aber plumpen Schad-
fällen mit Controllstellen ver-
trächtig in Dresden in
sämtlichen Apotheken
u. bei Weis u. Henke,
Hof-Hoflieferanten, Schloß-
straße 11.

Engros-Versand:
Magazin der Emser
Hallenquellen in Köln.

für Schulb angenommen

ein Pianino,

prachtvoll, neueste Bauart, mit
sehr schönem, starken Ton, mit
großem Verlust zu verkaufen

Zinnstraße 21 b part.

Für Zafelbutter

findt einen Abnehmer unter S.

Wichtig für jeden Wieder- verkäufer, Schneider, Schnei- derinnen u. Hausfrauen.

Diesen Dresdner Markt werden auf dem Neumarkt, vis-à-vis Stadt Berlin, von Freitag bis Sonnabend ein gros & en detail spottbillig verkauft: Eine Partie hochwertige Einlaßvorle, 400 Gros & 1/2 und 1/4 Säntenthe von 75 Pf. an. Eine Partie alte Hand- und Waldsänten, alte Kleiderware, Hollengutten 80, 100, 200 und 1000 Mark. Eine riesig große Partie billige und doch feine Korsets 60 Pf. bis 7 Pf. Mäntel aller Art, Ligen, Spitzsäcken, Hälse u. Stoffgarn, Herren-Schläpfe wortbillig, Strumpfbander, Knöpfe in Steinrahm, Horn, Alzo, Sammer, Jet u. Noble, Damenschals, Zwirnfäden, Schlingendrähte, 2 Pf. Knöpfe, alles zu Wäsche, Sammetbänder, Seidenbänder. Weiße Stickerei in allen Breiten. Feinste Blaufäden, Knopflochbänder, Manschetten u. Armbinden und viele andere Artikel. Freitag u. Sonnabend en gros, Montag und Dienstag en detail.

Stand: Neumarkt vis-à-vis Stadt Berlin.

Barmer u. Elberfelder Waaren-Bazar.

Branerie-Berlaff.

Eine Branerie mit flottem Betrieb und der Zeitzeitensprecher. Einrichtung in weichen Stoffen und Stoffen des Weinguts unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu kaufen. Röderte Blaufäden hierüber erfreut. S. Albert-Straße 11 in Pleichau b. Dresden.

Ein gebrauchtes

Gesellschaftstheater

nicht zu thun, wird zu kaufen gelacht. Offerten mit Ausgabe der Gründungsverhältnisse und des Preises sind zu richten an den Gesangsverein zu Weißig.

Ein durchaus routiniertes
Theater wird zur Leitung eines großen Hotels in Berlin gesucht. Offeren unter J. R. 9370 des berühmten Rudolf Wosse in Berlin SW.

Wir der Buchdruckerei und sonstigen Comptekarbeiten vertraute junger Mann, dessen Familie in Dresden domiciliert, sucht berühmt berühmt bei bekleideten Anträgen in einer akribischen Comptoir Stellung. Offeren unter L. 2 postlagernd Posten erbeten.

Amusverein f. Selbstarbeit. W. druck „Minerva“ zu Berlin NW. (Vorläufigste Werke! außerordentlich günstige Bedingungen) sucht achtbare Vertretungen in allen Orten Deutschlands.

Amor! Begrenzt, annehmen. Heirathovermittlung. Antrag, v. Heirathvermittlung. Preis. 1. Damen u. Herren. Preis. Mr. G. P. 1805 postl. Berlin Postamt 55. Zur Antre. Brieven. Prämium Dresden 1875.

Bestellte, elendröhre Geldschränke empfiehlt O. Knauth, Schlossstrasse, 7 Neumarkt 7. Eine Stanarienhölle steht Gebauer ist Umzug baldig zu verkaufen Kostenstelle Pr. 28, 1 Treppe rechts.

Restauration mit neuem Mobiliar, Billard und Clerksportat. Ist billig zu verkaufen. Zu erfragen große Kleinstadt Pr. 25 c bei Herrn Kaufmann Hennig.

Heiraths-Auftrag.

Stelltere Jungfrauen oder länderlose Mütter, welche sich mit einem eheliebenden und achtbaren Manne verheirathen wollen, werden gebeten, ihre rechten Absichten nebst Verhältnissachen unter E. S. 400 bis den 15. März an die Gewerbeamt Dicke Blattet gelangen zu lassen.

Für Tischler.

Die Schrankfabrik, Fabrik und Dampfkesselfabrik von R. Goerl, Vorläufig 7-8, empfiehlt ihr anerkannt reichhaltiges Lager.

Stollwerck'sche Brustbonbons,
das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Handwerk gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Einschläge usw., erfreut wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis.

Verkauf in Dresden in sämtlichen Apotheken, ferner im Hauptdepot bei Weis und Henke, Idastr. Hoflieferanten, Schloßstr. 11, sowie bei Heinrich Bößold, Antoniplatz, Enditor G. Hempel, Nob. Hermann, Krämerstraße, Jul. Herrmann, Göbbel, Mietor Neubert, a. d. Kreuzstraße, Louis Wuch, Wallenhausenstraße, Berlin, Wolff, Knauth, u. C. W. Miesch, Neustadt, Hauptstraße.

Stotternde
werden nach einer leicht fühlbaren Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospect, Alte-Poststr. gratis. W. Kloppe, Prediger, Radebeul bei Dresden.

Eine

Wedselforderung

von 270 Mark an den königlich preuß. Major a. d. Löwe und dessen Gattin in Dresden, Berl. Straße 16, soll mit Verlust erbeten werden. G. Jahr in Halle a. d. S., gr. Ulrichstr. 5. Ein altes, ausgediente Gebäude, mit Eisenketten und schönen Ton, wird verkaufen, Preis 45 Mark. Großherrenschaftsstraße.

Galanterie-, Leder-, Spiel- und Adlerwaaren-Handlung

Nur Pragerstr. 37. B. A. Müller. Pragerstr. 37.

Großes Lager von Lederwaren, Schleppentägern, Bändern, Broschen, Medaillen usw. usw. zu billigen Preisen. Alle Arten deutsche und engl. Adlergerätschaften.

Verkauf.
Auf dem Güterbahnhof zu Altstadt-Dresden liegt im Speicher IV. zum Verkaufe eine Partie
Mähmaschinenthile,
die wahrscheinlich noch zu gebrauchsbüchsen Maschinen zusammengelegt werden könnten. Kauflustige werden erfuht, die Gegenstände hier bestichtigen und danach ihre Gebote bis zum 20. d. M. bei der Güterexpedition zu Altstadt-Dresden schriftlich niederlegen zu wollen.

Königliche Güterexpedition zu Altstadt-Dresden, am Hammer.
3. März 1877.

Luftmaschinen



(W. Lehmann's Patent).
Fortschriftenmedaille
Wien 1874.
Med. Bremen 1874.
Erster Preis
Gartenbau-Ausstellung
Cöln 1875.
Technische Kraft-
leistung garantiert.
Vollständig geräusch-
loser Gang.
Keine Concession.
tausend in Betrieb.
werden nunmehr von 1/2 bis zu vier Pferdekraft gebaut.
Bewährte Betriebskraft ist Gewähr, Wasserversorgung in
Häusern, Wäldern und Villen, sowie für die Landwirtschaft.
**Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-
Gesellschaft Berlin-Mosabit und Dessau.**

Patent-Glaz=Blügeleisen!

Wichtig für Hausfrauen, Plätterinnen &c.
Durch den Gebrauch dieser Blügeleisen erhält die Wasche, namentlich Überhemden, Kragen, Manschetten, denselben Glanz, welcher den Vorzug der neuen Wasche bietet.

Argend welche Chemikalien sind nicht nötig.

Allein eht zu haben bei

Friedrich Flach's Nachfolger,
Eisenhandlung u. Magazin für Haush. u. Küchengeräthe
Dresden, Seestrasse 3.

Geb. pro Stück 2 M. 50 Pf. exkl. Porto. Verlangt gegen Nachnahme.

Dresdner Haarfärbe-Tinctur

von Leo Bohlius,

das vorzüglichste Mittel, Bart wie Kopfhaar ausgeblieblich in jeder Schattierung braun oder schwarz zu färben, in eleg. Garben incl. Stämme, Büscheln und Gebrauchsanweisung 1 M. in Papierverpackung zu ver.

**Perrücken, Tourets,
Scheitel etc.**
in vorzüglichster Ausführung
nicht fabrikmäßig, sondern artistisch jeder Physiognomie
Niedam angepasst, empfiehlt

Leo Bohlius, Coiffeur,
Atelier für Restaurierung des Kopfhaars,
Wallstraße, Ecke der Schlossstraße.

Majoran,

in neuer, gereibeter Waare, hand- und staubfrei, empfiehlt zu billigen Preisen

Emil Leinert,
88 Louisenstrasse 88.

Montag und Donnerstag am Central-Schlachthof.

Für Feuerarbeiter.

Blasbälge (Schmalzbalde), aus renommierter Fabrik, sind in 7 Größen am Lager und werden unter Garantie zu Fabrikpreisen verkauft.

Emil Leinert,
88 Luisenstrasse 88.

Ich bin wieder mit einem grö-

heren Transport der besten leichten

und schwerer Dänen, worunter

einige Paar Luxus-Pferde
eingetroffen und stehen selbige zum Verkauf in
Döltzschen bei Dresden.

Ernst Kempe.

Spiegel in jeder Art und Größe zu
Fabrikpreis, Gardinenträger,
Rosetten &c., Konsole und
Marmorplatten. Wieder-
verkäufern siehen unsere neuen
Preiscourante zu Diensten, und findet für jede Größe Spiegel
prompter und sicherer Verkauf nach ausdrückl. statt.

E. R. Fischer & Co.,
Spiegelfabrik, Pirnaische Str. 9.

**Ein rentabler
Sandsteinbruch,**
unmittelbar an der Elbe gelegen, mit ausreichendem Schutt-
Material. Stein guter Qualität, ist verbäumtshaber mit lärm-
fördernden Juventat sofort billig zu verkaufen. Niedere Auskunft
erhält **Eduard Richter, Börsche b. Wehlen a. Elbe.**

Nähmaschinen-Radeln,
alt: Singer, Grover und Baker, Wheeler und Wilcox, Howe
und Wilcox und Gibbs empfiehlt im Gros. Dutzend und Einzelnen
billigst

Hermann Dinger,
a. d. Kreuzkirche 22.

Cotillon-
Orden. Kopfbedeckungen, Touren, Fächer,
Knallpapiere mit Bildern in größter Auswahl zu billigen
Preisen.

H. Gottschald & Co.,
34 am See 34.

Wäschemangel

mit Zahurstangen (englisch) und neu verbesselter Ketten-
construction, von der kleinsten Wirtschafts bis zur größten
Waschmangel, unter Garantie einer guten Arbeit. Zahlungsbe-
dingungen sehr leicht, in 3 monatlichen nach Ueberreitung zu
stehenden Raten und billiger Preisnotierung.

Wasch- u. Wringmaschinen

neu verbesselter Construction

empfiehlt die Maschinenfabrik von
L. A. Thomas in Großköhrsdorf.

N.B. Zeichnungen, Modelle und Preisnotierung werden auf
Anfrage sofort gesendet oder persönlich unterrichtet. Lieferung,
wenn nicht am Lager, binnen 10 Tagen.

D.O.

Schaal's Fichtennadeläther

ist ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel

gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche,
Kreis- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen. Derselbe ist vor 12 Jahren von
mir erfinden und alljährlich zweckmäßiger und in seinen
völligsten Wirkung durch Anwendung von dampfenden Zusam-
menstellungen garantiert. Zu kaufen in fl. 75 und 150 Pf.

in den Apotheken.

Franz Schaal, Apotheker und Drogist,
Dresden, Annenstraße 13.

HANNOVER KÖLN MÜNCHEN CARLSRUHE STUTTGART



Bierseidel

mit und ohne Beschläge, sowie elegante, sehr geschliffene
Stammseidel empfiehlt in großer Anzahl und zu
billigen Preisen die Glasbaudlung von

Richard Hübner, Weberg. 29.

Bürsten- u. Pinsel-Fabrik

en gros Robert Bertram, en detail

Hauptstraße, Neustadt, Rathhaus.

Lager von Kämmen, Schwämmen, Cocos-Matten
in größter Auswahl.

Poliklinik

für unbemittelte

Rückenmarks- u. Nervenleidende

täglich 9 bis 10 Uhr Vormittags.

Dresden, Walpurgisstraße 1. I. am Ferdinandplatz.

Dr. Ritter.

Brillen

von 50 Pf. bis 1 Mark 75 Pf.; Stemmer von 1 Mark 18

3 Mark; Fernrohre von 30 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.; Thermometer von 60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf.; Wasserwaage von 1 Mark 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf. In Händen entsprechend billiger empfiehlt

Hermann Dinger, an der Frauenkirche 22.

Waldwoll- (Kiefernadel-) Fabrikate und Präparate

aus der Lafritz'schen Fabrik in Remda
in Thüringen, seit langen Jahren gegen Rheu-
matismus und Gicht tausendfach bewährt,

find für Dresden nur allein eht zu haben bei

H. J. Ehlers, Rosenthalerstraße 27 pt.

H. Rosenbruch, große Meißnerstr. 21 pt.

Echten

Nordhäuser,

seine alte Waare, im Ganzen

und Einzelnen billigst bei

Bernhard Schröder, Pirnaische Straße 43.

Ausverkauf.

500

Pariser
Sommer-
Überzieher

vom besten Stoff, nebst An-

zügen, nur einen Monat

getragen, sind sehr billig zu

verkaufen im Pfandgeschäft:

Walterstraße 11 erste Etage im

Büro Herzfeld.

Spiegel-Fabrik

von

Ferd. Hillmann Söhne

in Dresden, Wildstruferstr.

Ullerlei Möbel

in Büro, Wabag, u. Imitationen

billig zu verkaufen im

Commissions-Bazar

Nennstr. 11, I.

C. Rantzsch.

1. Herzfeld.

Gelegenheitskauf

in

Spiegeln!

Um damit zu räumen werden

verschiedene **Decorations-**

Spiegel für Sale, Restaurants

u. w. passend, zu be-
deutend herabgesetzten Preisen

verkauft in der

Spiegel-Fabrik

von

Ferd. Hillmann Söhne

in Dresden, Wildstruferstr.

Ullerlei Möbel

in Büro, Wabag, u. Imitationen

billig zu verkaufen im

Commissions-Bazar

Nennstr. 11, I.

C. Rantzsch.

1. Herzfeld.

Gelegenheitskauf

in

Spiegeln!

Um damit zu räumen werden

verschiedene **Decorations-**

Spiegel für Sale, Restaurants

u. w. passend, zu be-
deutend herabgesetzten Preisen

verkauft in der

Spiegel-Fabrik

von

Ferd. Hillmann Söhne

in Dresden, Wildstruferstr.

Ullerlei Möbel

in Büro, Wabag, u. Imitationen

billig zu verkaufen im

Commissions-Bazar

Nennstr. 11, I.

C. Rantzsch.

1. Herzfeld.

Gelegenheitskauf

in

Spiegeln!

Um damit zu räumen werden

verschiedene **Decorations-**

Spiegel für Sale, Restaurants

u. w. passend, zu be-
deutend herabgesetzten Preisen

verkauft in der

Spiegel-Fabrik



Zur Notiz für Landwirthe.

Beim Herausnehmen des Archivblades erlaubte ich mir den Herren Landwirthen die Selbstabholung sämtlicher Düngemittel anzumelden und nach den dazu nöthigen Rohmaterialien bei mir vorhanden der Nachfrage zu haben, sowie ich auch, wie aus Nachdruckem ersichtlich, für die Gehalte Garantie leisten kann. Im Frühjahr 1876 führte der Gutobesitzer August Herlitz aus Friedewald bei Zehden bei mir ein großes Quantum solcher Rohmaterialien, nach Eingang dieser Waren besuchte ein Reisende des Herren Gart. Möller, Düngemittelhersteller in Freiberg, oben genannten Gutobesitzer und behauptete, das diese von mir gehandelt Waren gütig, gehaltlos und in Folge dessen auch nicht zu thun seien. Herr Herlitz, durch solche Missachtungen nicht sehr erstaunt, wünschte sich mit einfachen Proben von den erhaltenen Waren an Herrn Carl Röderich schick, dieser bestätigte abweilzend die Ausdrücke eines Reisenden und gab Herrn Herlitz den Rat, diese Materialien untersuchen zu lassen. Darauf hin bezog sich letzterer in das chemische Laboratorium des Herren Doctor Christian Hansen in Freiberg und die 5 Stdt darüber erhaltenen Analysen ergaben nachstehendes Resultat:

**Phosphoritmehl 22,5 Prozent Phosphorsäure,
Schwefelsaures Ammoniak 10,5 Prozent Stickstoff,
und frei von Alkalien (starkes Gift),
Blutmehl 11,5 Prozent Stickstoff,
Schwefelsaures Magnesia 37,5 Prozent Magnesia,
Kali und 2, vorliche Sorte 21,5 Prozent Kali.**

Hieraus geht hervor, daß meine Rohmaterialien von beiden Gehalten und nicht gütig sind und werden überhaupt zur Düngemittelabholung nur solche und ähnliche Rohprodukte verwendet, auch bei der im Range stehenden Konkurrenz; sowie ich auch verständlich nachdrücken kann, daß meine Waren fast durchgängig von demselben Quellen sind, als die der größten Freiberger Fabrikanten. Mit solchen Beweisen ausgestattet, ließ es nun nicht sehr schwer, den Herren Landwirthen überzeugen. Mit solchen Beweisen ausgestattet, ließ es nun nicht sehr schwer, den Herren Landwirthen die Selbstabholung sämtlicher Düngemittel anzuraten, ob kann sehr leicht ein Fehler, ohne Gewissheit zu sein, bei der Fabrikation beobachten, was in dem gezeichneten Düngemittel kein soll und muss. Als weiterer Beweis diente Nachdruckem: Im Herbst 1876 habe ich in meiner Haushalt von diesen Materialien mit Hilfe des Dienstmales eine Probe Kali-Ammoniumsuperphosphat hergestellt, die Ausfällung des Phosphats in einem kleinen eisernen Behältnel beweist, die Mündung 24 Stunden später vorgenommen und davon an Herrn Dr. A. S. Metz, Vorstand der chemischen Centralstation des Landwirtschaftlichen Kreis-Vereins im Freizeitliche, verhandelt zu Frankenberg, einen Brief zur Untersuchung eingehandelt und ließte die hierfür erhältene Analyse folgendermaßen:

**Schwefelsaures Kali 8,5 Prozent,
Schwefelsaures Magnesia 6,5 Prozent,
in Wasser lösliche Phosphorsäure 1,5 Prozent,
Stickstoff 3,5 Prozent.**

Den Bericht übernahm nun Herr Dr. Metz auf 5 M. 50 Pf. an, der Selbstostenpreis der Rohmaterialien betrug nach meiner Berechnung 4 M. 75 Pf. Bei der Analyse waren einige Bezeichnungen des Herrn Dr. Metz über Gehalte an Phosphorsäure und Stickstoff und über Mündung angedeutet und habe ich mir bemüht, zu erläutern, auf welche Weise in den seitlichen Waren höheren Gehalte an Phosphorsäure und Stickstoff ihr abschließende Ausfällen erlangt werden können. Diese neuen Erfahrungen bin ich dann erörtert, der Landwirtschaft zum Nutzen zu geben, sowie ich fortwährend bemüht bin, weitere und nützliche Erfahrungen in dieser Beziehung zu machen, wofür aber auch, daß diese von den Herren Landwirthen anerkannt wird und mich die gleichen durch recht zahlreiche Aufträge von Lieferung aus Rohmaterialien unterstützen werden. Gleichermaßen bitte ich, da die Zukunft dieser Zeit etwas längere Zeit in Angriff nehmen und ich gescheitete Voraussage nicht habe, auch das wenigen Rabattes halber ich günstige Lagerpreise nicht zahlen kann, daß die Herren Landwirthe mir ihre Bestellungen und Ideen jetzt zuwenden lassen. Jeder Auftrag wird ein ausführliches Rezept über die Ausfällung und Mündung der Materialien gratis beigegeben. Die Originalanalysen von Herrn Dr. Hansen in Freiberg, sowie die des Herrn Dr. Metz in Frankenberg werden am Bunde Jägermann verzeichnet. Zeugnisse von Landwirthen aus den Jahren 1872, 1873, 1874, 1875 und 1876 über die zum großen Theil ausgeschilderten Erfolge durch die selbsthergestellten Düngemittel können jederzeit bei mir in Empfang genommen werden, sowie ich auch bericht bin, die Mittelungen den Herren Landwirthen in Gestalt von Berichten in öffentlichen Verhandlungen vorzutragen. Preisreduktion auf Bunde jederzeit gratis. Bei Abnahme von 50 und 100 Centner kann ich verhältnismäßig billige Preise stellen und liefern auch an ordentliche Economen oder Landwirtschaftliche Vereine direkt ab den Werken gegen eine angemessene Provision.

Zudem ich nun recht zahlreichen Anträgen entgegenstehe, gebührt ich

Mit Verachtung,

**Heinrich Süß,
Besitzer der „kleinen Werke“ zu Freiberg i. S.**

Die Strohhut-Fabrik

von
Max. Richter jun.,
Nr. 3 Schössergasse Nr. 3,
einfach, zu Grünjahrs Hüten besonders geeignet, folgende Artikel:
ungarnierte Hüte in:
schwarz Band . . . von 1 Mark 50 Pf. ab,
Manilla " 3 " 50 " "
schwarz engl. Stroh " 3 " 50 " "
schwarz echt Bast " 3 " 80 " "
schwarz Rosshaar " 3 " " "
jerner als Spezialität:
ausdrücklich echt Pariser Blumen und echt Pariser Federn
in vollendetster Ausführung zu den billigsten Preisen.
Getragene Hüte werden auf die sauberste Art in für-
gerster Zeit modernisiert bei

Max. Richter jun., Schössergasse 3

J. M. Korschatz,

Hoflieferant,

Altmarkt II Strohhutfabrik Altmarkt II.

Zur jetzt beginnenden Frühjahrs-Saison gestatte ich mir, mein reichhaltiges Lager von

Strohhüten für Damen u. Kinder

in sämtlichen erforderten, bedeckenden, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Vor Natur made gleichzeitig auf meine Liebhaber ganz vorzügliche Erneuerung getra-
gener Hüte aufmerksam und benutze dann die besten Accente in seltenen Arbeitshölzern.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und ungarnirt, bestens empfohlen zu halten.

Die getrockneten, bestens empfohlenen, neuesten Dejsind und Formen, garniert und